



Ist Ihre Hausnummer gut sichtbar oder verfügen Sie womöglich über gar kein Haustürnummernschild? Am Freitag, 13. September 2013, kamen gleich mehrere solcher Emaillieschilder unter den Hammer. Aber nicht nur Türschilder versteigerte Oberbürgermeister Andreas Hesky, auch das

Treppengeländer, das ihm am Auktionstag noch Halt gegeben hatte, wurde zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten versteigert. Neun Gebäude in Bittenfeld werden von Montag an abgebrochen, damit an ihrer Stelle eine Alteinrichtung gebaut werden kann. Fotos: Redmann

Versteigerung von Gegenständen aus alten Gebäuden kommt gut an: mehr als 660 Euro für ein „Bänkle“

Vorsicht beim Arme recken! Rasch ist der Zuschlag erteilt

(red) Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Freitagnachmittag, 13. September 2013, nicht lange gezögert. Wer den Arm reckte, musste damit rechnen, den Zuschlag für ein Fenster zu erhalten, einen Fensterladen, eine Tür, eine Lampe oder was sonst noch alles auf der Liste der zu versteigernden Gegenstände aus den neun Häusern in Waiblingen-Bittenfeld stand. In wenigen Tagen beginnen die Abbrucharbeiten dafür, damit auch die Ortschaft Bittenfeld an dieser Stelle bald eine Senioreneinrichtung hat. Etwas mehr als 660 Euro konnte Ortsvorsteherin Simone Brand nach anderthalb Stunden unterhaltsamer Versteigerung als Erlös verbuchen. Dafür soll ein Sitzbänkle fürs neue Haus angeschafft werden.

Bevor die „Schmankerl“ unter den symbolischen Hammer kommen sollten, erklärte der Oberbürgermeister, dass noch einiges auf den Weg gebracht werden müsse, bis es mit den Bauarbeiten für die Alteinrichtung losgehen könne. Er sprach von einem wichtigen Areal an einem historisch bedeutenden Ort – der dortige Löwenbrunnen muss schon auf seine Brunnenfigur verzichten, damit diese in der Bauzeit keinen Schaden nimmt.

In Kürze wird das Generalabbruchunternehmen mit den Arbeiten beginnen, doch vorher, sollte das, woran Waiblingens Bürgerinnen und Bürger noch Gefallen finden, zugunsten eines guten Zwecks versteigert werden. Die Idee für die Versteigerung stammte vom Ortschaftsrat. Mit dem Erlös soll ein Bänkle angeschafft werden, das im Bereich der neuen Stätte sowohl Bewohner als auch Passanten zum Verweilen oder zu einem Schwätzle einlädt.

Auktionator Hesky machte die Interessenten noch mit einem Augenzwinkern darauf aufmerksam, dass sie ja kein Wagnis eingingen, auch wenn er keine Gewähr oder Garantie für das, was sie ersteigerten, geben könne. Eigentlich war auch keine Besichtigung geplant, doch der Oberbürgermeister und Michael Gunser, der Fachmann vom Hochbau, willigten schließlich ein und sie hatte ihr Gutes. Die Häuser, die zum Teil in Privatbesitz waren, waren zwar geräumt, doch so manches war in Ecken und Nischen noch zu entdecken, vor al-

lem auf den Dachböden. Mit ein wenig handwerklichem Geschick lässt sich etwas scheinbar Marodes wieder in Form bringen.

Eine Frau war froh, noch einen Blick ins Gebäude geworfen zu haben, denn die Verzierungen an den Fensterrahmen und die alten Griffe waren von außen nicht sichtbar – und jetzt sind eins, zwei, drei nach dem Zuschlag für nur wenige Euro zwei solcher Fenster ihr Eigentum. Die Spielregeln waren klar, wer etwas haben wollte, musste steigern und das machte den Gästen mächtig Spaß. Das Grundgebot waren fünf Euro. Vier Fenster im Gebinde wechselten also für fünf Euro den Besitzer.

Drei Holz- und sechs Ölöfen waren im Angebot. Wieder waren fünf Euro das Einstiegsgebot. Doch eh noch der Oberbürgermeister den Zuschlag erteilen konnte, hieß es aus der Menge: „Wir wollen doch weg von den fossilen Brennstoffen.“ Hesky konterte schlagfertig: „Das sind doch nur Ausstellungsstücke.“

Wieder ein Ruf aus der Gruppe: „Was ist denn mit der ‚verzagelten‘ Haustür – bei der Besichtigung war die schmucke Tür erst richtig ins Auge gefallen. Eins, zwei, drei – für wenige Euro war auch die an den Mann oder die Frau gebracht. – „Ja und was ist mit den Hausnummern aus Emaille, sind die auch zu haben?“. Der Oberbürgermeister zögerte auch in diesem Moment nicht lang und bot sie zum Gebot an. Rasch war der Zuschlag erteilt. Das zweite Emaillieschildchen ging beinahe genauso

schnell weg wie das erste. In Gefahr begab sich, wer während des Gebots gestikuliert. Die Arme und Hände während der Versteigerung möglichst nicht in die Luft zu strecken, riet der Auktionator: „So mancher ist auf diese Weise schon zu etwas gekommen.“

„Was ist denn mit der Werkbank?“ – „Wenn jemand Verwendung hat, ist sie zu haben“, die schnelle Reaktion von Andreas Hesky. Aus Spaß an der Freud, aber auch aus Interesse, wie sich erst später herausstellte, steigerten vier junge Männer munter mit und erhielten unversehens den Zuschlag – damit hatten sie allerdings nicht unbedingt gerechnet. Die vier Studenten waren eigentlich auf der Suche nach altem Mobiliar, das sie sich gern aufbereiten hätten. Sie schienen gar etwas enttäuscht, dass nichts nach ihren Vorstellungen im Angebot war; doch die Werkbank gehörte nun ihnen.

Die Fensterläden gab's nur im Gesamtpaket – zwei, vier, sechs, acht, zehn Stück – beim Durchzählen waren's sogar elf. Das Mindestgebot sollte da schon zehn Euro sein. „Wo sind die Schnäppchenjäger“, tonte es aus der Schar. „Wenn es keinen Interessenten gibt, wird das Angebot vom Markt genommen“, erklärte Hesky. Schlag auf Schlag fiel der symbolische Hammer. Doch dann: Flaute. Kein Interesse mehr. Standortwechsel.

Von der Oberen Brunnengasse ging's zurück zum Ausgangspunkt, wo die Frage nach dem Treppengeländer aufkam. Auch in dem Fall gab's kein Zögern; es kam selbstverständlich unter den Hammer.

Für 60 Euro wechselte ein wunderschönes Ensemble von Steinen den Besitzer. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – die Gruppe fand immer mehr Gefallen am Steigern. Und so passierte es einer Teilnehmerin, dass sie ihr eigenes Gebot überbot. Als sie darauf aufmerksam gemacht wurde, sagte sie zufrieden: „Da war ich wohl gerade etwas unaufmerksam.“

In einer Scheune waren fein säuberlich Hunderte von Ziegeln übereinander geschichtet, die in 50er-Päckchen versteigert wurden. Da waren schöne und noch schönere darunter. Ein Glasziegel hatte es einer Frau besonders angetan. Doch auch die Scheune sollte lieber nicht mehr betreten werden, auch wenn die Interessenten gern selbst nach den schönsten Stücken geschaut hätten.

Nach knapp anderthalb Stunden war das meiste unter die Leute gebracht; ein schönes Sümmchen eingenommen und Spaß hat's allen Beteiligten auch gemacht. Am Montag nächster Woche rücken die Maschinen an, dann wird das Versteigerte behutsam ausgelöst und die neuen Besitzer können ihr Eigentum abholen.

Das künftige „Haus Elim Bittenfeld“

Das künftige „Haus Elim Bittenfeld“ am Löwenbrunnen ist ein Pflegeheim, bietet Tagespflege und betreutes Wohnen. Gebaut werden vier betreute Wohnungen im Penthouse-Stil und 30 Pflegeplätze auf zwei Ebenen. Jede Einheit bildet eine Hausgemeinschaft. Es verfügt über 15 Demenzpflegeplätze im Gartenschoss, 15 Pflegeplätze im Obergeschoss und zehn Tagespflegeplätze im Dachgeschoss. Wer mehr über die Einrichtung wissen möchte, findet weitere Informationen im Internet: www.haus-elim.de.



Auf der Suche nach besonderen Dachziegeln. In der Scheune gab's reichlich davon.



Einfach nur hübsch: die verzierten Fensterrahmen und der Griff.



Das Modell für die künftige Senioreneinrichtung „Haus Elim Bittenfeld“ am Löwenbrunnen Ecke Schiller-/Gumpenstraße.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Die Sommerferien sind vorbei und für viele Kinder beginnt wieder der „Ernst des Lebens“, ob ganz neu in die Schule, ein Schulwechsel in eine andere Schulart oder schlicht nur eine Klasse weiter – eine aufregende Zeit für die ganze Familie. Im Gemeinderat geht die Arbeit weiter und zügig auf die Haushaltsdebatten 2014 zu. Große Bauvorhaben konnten in diesem Jahr verwirklicht werden, wie zum Beispiel der Kreisell vor der Bahnunterführung. Obwohl er noch nicht ganz fertig ist, zeigt sich doch schon jetzt, dass der Verkehr ohne größere Wartezeiten durchläuft.

Eine ganz große Änderung für alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger steht noch bevor: Waiblingen wird in absehbarer Zeit sein Krankenhaus verlieren. Diesen Umstand bemerken die meisten Menschen aber erst, wenn sie selbst in die Lage kommen, ein Krankenhaus aufsuchen zu müssen. Viele unbeantwortete Fragen stehen noch im Raum: Wie geht es mit der Notfallversorgung weiter? Bleibt ein Notarztstandort in Waiblingen? Gibt es wieder eine Notfallpraxis in Waiblingen? Wie ist das neue Krankenhaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen? Eine schnelle Direktverbindung ohne häufiges Umsteigen ist wichtig. Sonst können wir davon ausgehen, dass die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger sich bei den sehr guten bestehenden öffentlichen Verkehrsverbindungen zu den Stuttgarter Klinikzentren dort behandeln lassen werden. Das würde eine wohnortnahe Versorgung ins Gegenteil verkehren und dem neuen Krankenhaus nicht nützen. Es sollte nicht zu lange gewartet werden, diese Fragen zu beantworten.

Für den kommenden Wahlsonntag würde ich mich freuen, wenn die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht regen Gebrauch machen, denn von Wahlen lebt unsere Demokratie. Und wenn Sie sich vorstellen



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 19. September 2013, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum des Musiksaals in der Schillerschule (Schulstraße 41) eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Jugendarbeit in Bittenfeld – Bericht der Mobilen Jugendarbeit und des Jugendzentrums Bittenfeld
4. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften – „Berg-Bürg II“
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 20. September 2013, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
3. Pflegeeinrichtung Ortsmitte Neustadt – Vorstellung der städtebaulichen und pflegerischen Konzepte
4. Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Neustadt“ – Satzungsbeschluss
5. Einfacher Bebauungsplan „Bahnhof Neustadt – Zentrenkonzept und Vergnügungstätigkeiten“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Neustadt Planbereich 54 – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
6. Bausachen
7. Verschiedenes
8. Bekanntgaben, Anfragen *

Am Freitag, 20. September 2013, findet um 20 Uhr im Schafhofkeller, Hauptstraße 51-53 in Hegnach, eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Verkehrsinsel Oeffinger Straße
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes *

Am Dienstag, 24. September 2013, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Fortsetzung auf Seite 6

Thementag zur Inklusion: Menschen mit Behinderung einbeziehen

„All inclusive – auch im Ehrenamt?“

„All inclusive – auch im Ehrenamt?“ ist der Titel des Thementags für Engagierte zum Thema „Inklusion“ am Samstag, 21. September 2013, von 10 Uhr bis 16 Uhr im zweiten Obergeschoss der Volkshochschule Unteres Remstal im Postplatz-Forum, Bürgermühlweg 4 in Waiblingen. Die gebührenfreie Veranstaltung der VHS in Kooperation mit den Fachstellen für bürgerschaftliches Engagement der Kommunen Waiblingen, Fellbach, Kernen und Weinstadt sowie der Diakonie Stetten und des Kreisjugendrings Rems-Murr richtet sich an Multiplikatoren und ehrenamtlich Engagierte. Sie wird von der „Aktion Mensch“ gefördert. Letzte freie Plätze sollten bei der Volkshochschule nachgefragt werden, Kursnummer 10010, ☎ 07151 95880-0, Fax -13, E-Mail an info@vhs-unters-remstal.de.

Fragen wie „Wie können sich Menschen mit Behinderungen engagieren?“, „Was können sie als Mitglied im Verein, Verband oder der



Initiative beitragen?“, „Welche Engagementformen und Beteiligungsmöglichkeiten bieten wir ihnen an?“, „Wie werden sie dabei unterstützt?“ oder „Welche Voraussetzungen muss es dafür im Verein, Verband, Initiative geben?“ werden diskutiert. Folgender Ablauf ist vorgesehen: nach dem Zusammentreffen um 10 Uhr gibt es Grußworte und eine Einführung ins Thema; um 11 Uhr geht es mit „Gelungenes aus der Praxis“ weiter. Nach einer Mittagspause von 12.30 Uhr bis 13 Uhr werden bis 14.30 Uhr verschiedene Workshops angeboten; von 15.30 Uhr an diskutiert das Plenum die Ergebnisse aus den Workshops. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 16 Uhr geplant.

Der Thementag wird im Zusammenhang mit der Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2013 angeboten, dessen Schirmherrschaft die Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg Katrin Altpeter übernimmt.

können, bei den nächsten Kommunalwahlen zu kandidieren, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wir laden Sie ein, unsere Arbeit einmal eine Runde zu begleiten. Christel Unger Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ALI

Essbare Stadt – ein Traum, eine Utopie oder wieder so eine verrückte Idee. Öffentliches Grün prägt eine Stadt. Es sollte Erholungsraum und Lebensraum sein. Gepflegte Rasenflächen, Hecken und Beete, Straßenbäume und Kübelpflanzen sind unser bisheriges Verständnis von Öffentlichem Grün. Aber inzwischen machen Begriffe wie „Guerilla Gardening“ und „Urbane Landwirtschaft“ die Runde. Unter „Guerilla Gardening“ versteht man spontanes Aussäen von Pflanzen im Öffentlichem Grün; unter „Urbane Landwirtschaft“ Zucchini statt Geranien, Gemüse als Dachbegrünung oder Obst von der Fassade. „Urbane Landwirtschaft“ ist ein Bereich, der immer mehr für die Ernährung der „Urbanen Stadtgesellschaft“ notwendig wird, aber auch gegen die Verödung und Verelendung der „Urbanen Siedlungen“ wirksam ist. Und „Essbare Stadt“?

In der Stadt Andernach am Rhein hat 2010 alles angefangen. Auf einer öffentlichen Brachfläche – dem alten Burggraben – wurden auf Initiative von Bürgern von den Stadtgärtnern verschiedene Gemüsepflanzen gesetzt – und es funktionierte. Bürger fingen spontan an, die Fläche zu pflegen. Wildbeikraut zu beseitigen, zu gießen und zu ernten, aber auch neue Pflanzen zu setzen und zu säen. Und Vandalismus – Fehlanzeige. Inzwischen gibt es in vielen Städten Initiativen für eine „Essbare Stadt“; zum Teil gut organisiert, was aber den Verlust des Charmes der Spontanität bedeutet.

Frieder Bayer Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de





Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte am Dienstag, 17. September 2013, Heike Wida, der neuen Rektorin der Schillerschule Bittenfeld bei ihrer Amtseinführung. Im Hintergrund steht Wilfried Härer, Fachbereichsleiter Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen. Fotos: Redmann



Nicht nur der Schulchor begleitete die Amtseinführung der neuen Schulleiterin. Ehemalige und derzeitige Kolleginnen und Kollegen sorgten ebenso für eine unterhaltsame Feier.

Heike Wida wird als Rektorin der Schillerschule Bittenfeld offiziell in ihr Amt eingesetzt

Die richtige Frau zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle

(red) Heike Wida hat zwar schon seit 15. Mai ihre Ernennungsurkunde zur Rektorin der Schillerschule Bittenfeld. Feierlich in ihr Amt ist sie aber erst am Dienstag, 17. September 2013, eingesetzt worden – wegen zahlreicher Termine und Verpflichtungen hat's vor den Sommerferien nicht mehr gereicht. Grußworte sprachen Schulleiterin Sabine Hagenmüller-Gehring, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Schuldekan Martin Hinderer, der Geschäftsführende Schulleiter Axel Rybak, Bernd Etkorn vom Personalrat, Vera Gendig, die Vorsitzende des Elternbeirats, versicherte Wida, dass sie die Schule kommissarisch mit Bravour geleitet habe und dass nach der Einschulung der Erstklässler nun Zeit gefunden wurde, sie als neue Schulleiterin „einzuschulen“. Auch sie hatte Wünsche parat: Freude und Energie, starken Zusammenhalt im Kollegium und ideenreiche, aufgeschlossene Mitarbeit der Eltern. Markus Kandler vom Förderverein wünschte ihr eine glückliche Hand und verglich ihre neue Aufgabe ein wenig mit der einer Zirkusdirektorin: vor den Sommerferien nahmen die Schulkinder an einem Zirkusprojekt teil, dass in zwei Galaaufführungen mündete, die Heike Wida als Zirkusdirektorin manage und moderierte.

Alle waren voll des Lobes für die Neue, die nur scheinbar die Neue ist, denn sie ist seit Juni 2008 an der Schillerschule tätig und seit Dezember Konkretorin. Seit dem Weggang von Schulleiter Siegfried Bubeck hat Heike Wida die kommissarische Leitung der Schule übernommen. Also eigentlich ist sie ein „alter Hase“ an der Grundschule. Obwohl sie sich finanziell verschlechterte, sagte Sabine Hagenmüller-Gehring, habe sich Wida um die Schulleiterstelle beworben. Dass eine eigenverantwortliche Leitung Freude mache, trauete sich die ehemalige Konkretorin zu und deshalb sei ihre Bewerbung nur folgerichtig gewesen. Zum Schmunzeln brachte Hagenmüller-Gehring die Gäste, als sie aus einer früheren Beurteilung zitierte, in der man Heike Wida nach nur anderthalb Jahren Lehrzeit folgendes bescheinigt hatte: „Man spürt die erfahrene Lehrerin, die die Klasse in der Hand hat.“ Die Förderung der Kinder liege ihr sehr am Herzen.

Geschmerzt habe Wida die Schließung der Hauptschule wegen zu geringer Schülerzahlen. Sie habe dennoch mit Herzblut das Bildungshaus für drei- bis zehnjährige Kinder mit aufgebaut. Sie zeichne sich aus durch Menschlichkeit und ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Wida sei eine gewissenhafte, offene, fleißige Frau, die nicht gern im Rampenlicht stehe. Entschlossenheit und Zielstrebigkeiten gehörten zu ihren vielen guten Eigenschaften.

Die Veränderungen im Bildungssystem erforderten in den nächsten Jahren Ideen und Sensibilität von der Schulleiterin. Selbstständige Grundschulen müssten sich immer mehr bemühen, die Kinder auf die neue Schulart Gemeinschaftsschule vorzubereiten. Auch das Thema Inklusion gewinne immer mehr an Bedeutung und sie als Schulleiterin stehe mittendrin. Hagenmüller-Gehring wünschte Heike Wida bleibende Innovationsfreude mit dem Sinn für das Machbare. Aber auch, dass sie es schaffe, Zeit für sich und die Familie zu finden.

Die Ortschaft Bittenfeld müsse sich im wahren Glück befinden, vermutete Oberbürgermeister Andreas Hesky. Erst der Erlös aus der Versteigerung von Gegenständen aus den Häusern, die für die neue Pflegeeinrichtung

weichen und der für eine Sitzbank beim Löwenbrunnen verwendet wird. Dann der TV Bittenfeld, der sein Bundesligaspiel gewonnen habe, das 100-Jahr-Jubiläum des früheren Schulhauses und nun die Einsetzungsfest für die neue Rektorin an der Schillerschule Bittenfeld. Er stellte fest, dass in Bittenfeld die Welt noch in Ordnung sei. Ob Heike Wida schon im Jahr 2008 wusste, als sie an der Schule angefangen habe, dass sich in der Schulleitung der Schillerschule derartige Veränderungen ergeben? Jedenfalls sei es eine glückliche Fügung, dass die richtige Frau zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle gewesen sei. Dass sie sich als Schulleiterin beworben habe, zeige, dass sie sich an der Schule wohlfühle.

Bildung habe in Bittenfeld eine lange Tradition. Dies sei beim 100-Jahr-Jubiläum des früheren Schulgebäudes deutlich geworden, denn Bittenfeld könne sich rühmen, dass im Ort noch drei Schulhäuser stehen, das jetzige und die beiden vorherigen. Er bescheinigte der Ortschaft, dass sie auf ein gutes und lebendiges Schulwesen viel Wert lege. Wida habe schon als Konkretorin bewiesen, dass sie ihr Geschäft verstehe. Er erwähnte den enormen Wandel in den letzten Jahren in der Schulpolitik. Vieles wirke sich auch auf die Grundschulen aus. Deshalb habe sich auch die Schillerschule gewandelt. Die Umwandlung in eine reine Grundschule sei zwar nicht leicht gewesen, doch hätte man sich nicht für diesen Weg entschieden, wäre eine Veränderung spätestens mit der Einführung der Gemeinschaftsschule notwendig geworden. Die Entscheidung in Bittenfeld, sich auf den Grundschulbereich nach dem Motto „Kurze Beine – kurze Wege“ zu spezialisieren, sei richtig gewesen.

Die Arbeit an einer Grundschule sei eine anspruchsvolle Aufgabe, bescheinigte ihr der Oberbürgermeister. Er war sich sicher, dass die Herausforderung einer Pädagogin mit Leib und Seele gelingen werde. Der Schritt von der Konkretorin zur Rektorin sei logisch, aber sicherlich auch nicht ganz einfach. Als Chef oder Chefin müsse man nicht nur die Linie vorgeben, sondern auch die anderen nach Möglichkeit begeistern und auf den Weg mitnehmen. Schuldekan Martin Hinderer gratulierte

www.sonderauktion.net

Fundsachen online ersteigern!

Die Fundsachen, die sich im Jahr 2012 beim Fundamt des Bürgerbüros im Rathaus Waiblingen angesammelt haben, werden bei einer Online-Auktion von 24. Oktober an, 17 Uhr, im Internet versteigert. Unter den „Hammer“ kommen jene Gegenstände, die mindestens seit einem halben Jahr aufbewahrt werden und deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben. Im einzelnen sind dies:

- 45 Fahrräder
- 3 City-Roller
- 1 Digitalkamera
- 21 Uhren
- 1 Fernglas
- 2 MP3-Player
- 1 Korb
- 1 Didgeridoo
- 1 Haushaltspaket (Tücher, Putzmittel)
- 1 Outdoorpaket (Zelt, Schlafsack)
- Mobiltelefone diverser Marken
- diverse Schmuckstücke
- Brillen

Die Vorschau zur Online-Auktion steht von Donnerstag, 26. September, an auf der Internetseite www.sonderauktion.net zur Verfügung. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Buergerservice/Fundamt) geht es direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Eigentümer der Gegenstände können sich noch jetzt im Bürgerbüro melden: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr, Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbue-ro@waiblingen.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: Am 25. September, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 2. Oktober, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 9. Oktober, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. September, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 30. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 7. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 27. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 30. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Samstag, 12. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Wilfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 30. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. September: Lore Schäfer geb. Reichle, Lenzhalde 20, zum 85. Geburtstag. Rose Bracht geb. Klappstein, Ulrichstraße 24, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 20. September: Herbert Fellner und Karin Fellner geb. Häussermann, Seestraße 25 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 21. September: Paul Lutz und Katharina Lutz geb. Blum, Kappelbergstraße 22, zur Goldenen Hochzeit. Rudolf Navratil, Gänssäckerstraße 42, zum 85. Geburtstag. Liselotte Weichert-Adloff geb. Weichert, Dammstraße 24, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag 22. September: Ingeborg Walter geb. Regen, Gänssäckerstraße 105, zum 94. Geburtstag.

Am Montag, 23. September: Gustav Diegel, Stauerstraße 38, zum 92. Geburtstag.

Am Dienstag, 24. September: Gertrud Assenheimer geb. Klingler, Hausgärten 24, zum 92. Geburtstag. Olga Hentschel geb. Bahr, Hausweinberg 156 in Beinsten, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 25. September: Josef Heinrich, Sudetenstraße 33, zum 92. Geburtstag.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Auch Remseck jetzt Mitglied

Als eine weitere Perle in der Kette der Remstal-Route hat Kernens Bürgermeister Stefan Altenberger, Vorsitzender der Remstal-Route, die Stadt Remseck gewertet, die seit 1. Juli zu den Mitgliedskommunen der Remstal-Route gehört. Altenberger nahm damit Bezug auf die Bedeutung der Stadt Remseck an der Flussmündung der Rems in den Neckar, mit der man in jüngster Zeit schon auf vielen Ebenen erfolgreich kooperiert habe, zum Beispiel bei der Planung und Erschließung der Remstal-Radrouten, des Remstal-Höhenweges sowie den gemeinsamen Auftritt bei der interkommunalen Großveranstaltung „RemsTOTAL“ im Mai.

Der Remstal-Höhenweg bewegt

Der Remstal-Höhenweg bietet auf 226 Kilometern Wandergenuß auf Halbhöhenlage rechts und links der Rems. Um noch mehr Lust auf eine Wanderung zu machen, veranstaltet der Tourismusverein Remstal-Route einen Video-Wettbewerb. Wer mit seinem Handy, Smartphone oder einer Digitalkamera einen kurzen Spot dreht und diesen dem Tourismusverein zur Verfügung stellt, dem bietet sich die Chance, am Ende des Jahres einen von zehn Preisen zu gewinnen. Informationen zur Aktion und zu den Preisen finden Interessierte im Internet unter www.remstal-impressionen.de. Dort müssen auch die Aufnahmen eingereicht werden.

Kunst – Handwerk – Genuss

Ein Markt mit Vielfalt am Rathaus Neustadt

Einen ersten Markt mit „Kunst – Handwerk – Genuss“ gibt es am Sonntag, 29. September 2013, von 11 Uhr bis 17 Uhr im und um das Rathaus Neustadt. Alle Sinne sollen auf diesem besonderen Markt angesprochen werden. Für Genuss sind das Weingut Häußermann mit „Feinem von der Rebe“ zuständig, Mayers Hofladen mit Spirituosen und Säften, exotische Gerichte aus der thailändischen Küche. Die Landfrauen locken mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, der CVJM mit verschiedenen Crêpes. Selbstgemachte Pralinen runden das süße Angebot ab.

Kunsthandwerker sind mit Schmuck, Keramik, Filz, Holzarbeiten und gestickten Geschenken vor Ort, ebenso wie ein Puppenspieler, der seine Bühne aufstellt und in unregelmäßigen Abständen diese auch bespielt. Verschiedene Musiker sorgen für Unterhaltung. Alle am Markt Beteiligten kommen aus Neustadt und zeigen ihre kreative Vielfalt.

Agentur für Arbeit Waiblingen

BiZ geschlossen

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Waiblinger Agentur für Arbeit in der Mayenner Straße 60 ist am Montag, 23. September 2013, wegen einer Veranstaltung nicht geöffnet.

Informationen zur Rente

Fragen zu Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten, Teilzeitarbeit oder einem Minijob beantwortet Helmut Buchmann von der Deutschen Rentenversicherung am Donnerstag, 26. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ). Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „BiZ & Donna“ und richtet sich an Frauen, die sich über den Arbeitsmarkt informieren möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausbildung bei der Polizei

Die Ausbildung im mittleren und gehobenen Dienst bei der Polizei wird am Donnerstag, 26. September, von 15 Uhr an im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit vorgestellt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zuschuss zur Ausbildungsvergütung

Jugendliche, die derzeit eine Ausbildung beginnen und in die Nähe des Ausbildungsbetriebes ziehen müssen, können eine Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) von der Agentur für Arbeit erhalten. Wie die Waiblinger Arbeitsagentur mitteilt, sollen dadurch vor allem die zusätzlichen Kosten für Miete gedeckt werden, damit die Ausbildung nicht wegen finanzieller Engpässe gefährdet ist.

Auf der Internetseite www.arbeitsagentur.de sind sämtliche Informationen zur Beihilfe zu finden und ganz praktisch: über einen elektronischen BAB-Rechner kann auch die Höhe des Zuschusses errechnet werden. Wenn den Zuschuss zur Ausbildungsvergütung in Anspruch nehmen möchte, sollte den Antrag gleich zu Beginn der Ausbildung stellen, teilt die Arbeitsagentur mit.

Für ihre gesamte Lehrzeit erhalten etwa 350 Auszubildende aus dem Rems-Murr-Kreis diese finanzielle Unterstützung. Sie müssen die Leistungen nicht zurückzahlen. Pro Jahr zahlt die Arbeitsagentur an Berufsausbildungsbeihilfe etwa eine Million Euro aus.

Kostenlose Servicenummern

Die Bundesagentur für Arbeit hat gebührenfreie Service-Rufnummern eingeführt. Bisher waren Arbeitsagenturen und Familienkassen unter kostenpflichtigen Nummern mit der Vorwahl 01801 zu erreichen. Künftig können Arbeitnehmer und -geber aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen kostenlos anrufen:

- Arbeitnehmer-/Arbeitsuchende ☎ 0800 45555-00
- Arbeitgeber, ☎ 0800 45555-20
- Betriebsnummerstelle, ☎ 0800 45555-29
- Familienkasse – Information allgemein ☎ 0800 45555-30
- Familienkasse – Zahlungstermine Kindergeld, ☎ 0800 45555-33
- Forderungseinzug/Kasse ☎ 0800 45555-10

Waiblinger Apfelsaft, Jahrgang 2013, wird bald produziert

Erste Annahme am 1. Oktober

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr zum ersten Mal am Dienstag, 1. Oktober 2013, angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld. Weitere Annahmeterminale sind am Dienstag, 8. und am 15. Oktober. Bei Bedarf wird noch der 22. Oktober angeboten. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behal-

ten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahmerichtlinien werden durch Stichprobenkontrollen der Obstbaumwiesen, des Obstes und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-445, wenden.

Waiblinger Apfelsaft gibt es inzwischen bei 30 Verkaufsstellen, weitere Verkaufsstellen werden gern in die Liste aufgenommen. Die Listen werden in regelmäßigen Abständen veröffentlicht. Waiblinger Apfelsaft wird direkt in die umweltfreundliche Mehrwegflasche abgefüllt, die gasdicht und geschmacksneutral ist.

STREUOBSTWIESEN STREUOBSTWIESEN



in Waiblingen



in Waiblingen



Eine Augenweide: Streuobstwiesen

Blühende Streuobstwiesen sind eine Augenweide: die weißen und rosaroten Blüten verheißern eine knackige Ernte im Sommer und Herbst. Die süßen Früchte können dann zu Saft oder Kompott verarbeitet werden, auf und im Kuchen landen – oder einfach gegessen werden. Auch Waiblingen liegt in einem Streuobst-Paradies: zwischen Alb, Neckar und Rems liegen die größten zusammenhängenden Streuobst-Landschaften Europas. Und zwischen Äpfeln, Zwetschgen und Kirschen wohnen jede Menge Tiere, die es ebenso zu erhalten gilt wie die typischen Pflanzenarten auf den Wiesen. Eine solche Streuobstwiese zu pflegen und zu erhalten, ist allerdings nicht ganz unaufwändig. Immer mehr Flächen werden deshalb aufgegeben, das Obst vergammelt im Gras. Mit der Waiblinger Streuobstwiesen-Börse wird es möglich, dass diejenigen, die gern ernten würden, das auch dürfen, und diejenigen, die keine Zeit haben, das Obst „in guten Händen“ und die Wiese gepflegt wissen. Beide Seiten haben die Gelegenheit, sich bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen zu melden: ☎ 07151 5001-445, -244. Auch über den Waiblinger Apfelsaft, den es schon seit 1995 gibt, und die dazugehörige Obstbaum-Pflanzaktion, bei der im Frühjahr und im Herbst Stückbesitzer aus Waiblingen Obstbaum-Hochstämme zum halben Preis beziehen können, informiert der Prospekt. Broschüren und Anmeldeformulare liegen in der Abteilung Umwelt im Baudezernat, Markttriect, Kurze Straße 24, 2. Stock, aus. Auch im Internet stehen alle Informationen: www.waiblingen.de. Ansprechpartner sind Klaus Läßle, ☎ 5001-445, oder Marion Sannwald, 5001-244.

Vom Schulhaus zum Rathaus: Bittenfeld bittet zur Feier

Aha: „Mein Boden, meine Bank, meine Erinnerung ...“

(gege) Der eine Besucher erkannte die Terrazzo-Stufen ganz bewusst wieder, über die er in seiner Schulzeit einst gegangen war; der nächste verknüpfte Erinnerungen mit der historischen Schulbank und ein anderer schien noch heute die „Tatzen“ förmlich zu spüren, die ihm einst zum Zweck der vermeintlichen Verhaltensverbesserung beigebracht worden waren. – Erinnerungen wie diese und noch jede Menge mehr davon wurden in den Menschen beim Jubiläumsfest des Bittenfelder Rathauses, das 1913 als Schulhaus eröffnet worden war, wach. Denn aus gegebenen Anlass konnten die Besucher alle Räume besichtigen, vom Büro der Ortsvorsteherin über das Trauzimmer bis zum Raum, in dem die Feuerwehr jüngst eingezogen ist. Gemeinsam gefeiert haben die Bittenfelder Bürgerinnen und Bürger dieses damals wie heute wichtige Haus am Platz am Samstag, 14. September 2013, unterstützt vom Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld, der Formation „Zeitensprung“, den Landfrauen und der Bittenfelder Feuerwehr.

Hut ab! Schon zur Zeit König Wilhelms II. haben die Bittenfelder im Königreich Württemberg die Zeichen des Fortschritts erkannt und in die Zukunft investiert: „auf freiem Feld“, erklärte Ortsvorsteherin Simone Brand den damaligen Standort der neuen Lehranstalt, sei dieses für die einstigen Verhältnisse und einen kleinen Ort wie Bittenfeld „imposante Gebäude“ errichtet worden. Der Grund dafür sei das 1909 in Kraft getretene Volksschulgesetz gewesen, das an Stelle der Kirchen den Staat mit der Aufsicht des Schulwesens betraute. 1913 sei das Bewusstsein um die Bedeutung von Bildung längst keine Selbstverständlichkeit gewesen, ganz besonders im ländlichen Raum, wo Kinder als Arbeitskräfte Dienst taten, statt die Schulbank zu drücken.

Gut ein halbes Jahrhundert, bis 24. April 1965, gingen die Bittenfelder Volksschüler ein und aus, um fürs Leben zu lernen. Man spüre es unter den Menschen noch heute, war Brand sich sicher, dass in diesem Haus acht Jahre lang im Verbund gemeinsam gelernt und gelebt worden sei: Verbindungen und Freundschaften rührten noch aus dieser Epoche.

Und wieder ging man mit der Zeit: mit dem damaligen Bürgermeister der noch selbstständigen Gemeinde Bittenfeld, Heinz Bühringer, und dem Gemeinderat wurde eine modernere Schule, die Schillerschule, gebaut. Doch der einstige Solitär auf freiem Feld sollte nicht in der Bedeutungslosigkeit versinken: ein Umbau zum Rathaus in den Jahren 1967/68 und der Einzug der Gemeindeverwaltung 1969 sicherte dem massiven Haus seine Existenz bis heute. Sie freue sich, bekannte die Ortsvorsteherin, dass Bittenfeld sich – auch nach der Kreisreform von 1975 – unter der Leitung von Bürgermeister Pfander und dem ehemaligen Ortsvorsteher Englert, seine Eigenständigkeit bewahrt habe. Dazu gehöre, dass noch immer das Serviceangebot einer Verwaltung direkt „vor der Haustüre“ existiere. Dies sei nicht selbstverständlich – nur zu häufig würden lokale Verwaltungen in ihrem Angebot eingeschränkt oder gar geschlossen. Hier jedoch sei sie gemeinsam mit ihren drei Mitarbeiterinnen für die Leute im Ort aktiv. Umso mehr freue es sie, dass die Bedeutung der Ortschaftsverwaltungen in Waiblingen diesen Stellenwert besäßen.

Doch das geräumige Domizil mit so viel Lebenserfahrung kann noch mehr als „nur“ Verwaltung. Es sei ein belebendes Element, meinte Brand, dass die unter Dreißigjährigen aus der Kindertagesstätte Mühlweingärten im ersten Obergeschoss vorübergehend eine Unterkunft gefunden hätten, bis ihre neuen Räume fertiggestellt seien. Nicht nur bei den Betreuungsplätzen mache man sich in Waiblingen stark; auch die Brandschutzauflagen erfüllte man für diese Interimslösung; das Gerüst links neben dem Eingang wäre im Fall der Fälle der Notausgang.

Urgemütlich und sehr modern präsentiert sich ebenfalls im ersten „OG“ auch die Ortsbücherei, die am Festtag sogar wie üblich Dienst

tat – ganz selbstverständlich: auch Medien aus dem „Großen Haus“ im Marktdreieck können hier bestellt und abgegeben werden. Vom „UG“ ins „OG“ – die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld, hat vor etwa einem Jahr im zweiten Obergeschoss einen Raum bezogen. Damit thronen die Florianijünger nicht nur gelegentlich über Bittenfeld, sondern haben einen wertvollen Ort für ihre Arbeit gewonnen. Gruppenführer Andreas Luithardt und Daniel Herzog, stellvertretender Kommandant, bestätigten: ausgearbeitete Pläne einmal bis zum nächsten Mal liegenzulassen oder sich zu besprechen, das sei hier ideal. Denn der Raum im Untergeschoss, in dessen Ursprüngen öffentliche Wannenbäder angeboten wurden und in dem ein „Wasser-Lehr- und Treibecken“ untergebracht war, ist auch ohne die Feuerwehr ausgelastet. Vereine nutzen ihn für Besprechungen, zur Gesangsprobe oder für Handarbeitsnachmittage.

Waiblingen und seine Rathäuser

„Waiblingen und seine Rathäuser – dieser Titel für mein Grußwort wurde mir vor einigen Wochen aus Bittenfeld mitgeteilt“, erklärte Festredner Oberbürgermeister Andreas Hesky den Gästen, die im ans Rathaus angrenzenden Feuerwehrhaus Platz genommen hatten. Er habe sich gefreut, nicht nur über die Einladung, sondern auch darüber, dass man ihm sage, worüber er sprechen soll. Gewundert habe es ihn jedoch nicht, scherzte er, schließlich überlasse man in Bittenfeld nichts dem Zufall.

Doch Kommunalpolitik macht offensichtlich auch vor Festtagen keinen Halt und Hesky räumte ein, sich verschiedene Fragen gestellt zu haben: „Warum also möchte man etwas über die anderen Rathäuser hören? Will man den OB herausfordern? Möchte man mir womöglich auf den Zahn fühlen, wie ich es mit den Ortschaften halte? Steckt womöglich die ketzerische Frage dahinter: Ortschaftsrathäuser – Last oder Lust?“. – Oder wolle man in Bittenfeld durch diese Vorgabe geschickt zeigen, dass es über den Tellerrand hinaus schade, die eigene Ortschaft in einen großen Gesamtzusammenhang stelle und das eigene Rathaus im Zusammenspiel mit den anderen Rathäusern unserer Stadt sehe? – „Diese Interpretation würde großes Selbstbewusstsein und Bürgerstolz zeigen, der hier durchaus vorhanden und spürbar ist“, meinte der Oberbürgermeister.

In der Stadt Waiblingen gebe es, die ausgelagerten Dienststellen einbezogen, sechs Rathäuser, von denen sämtliche Ortschaftsrathäuser das gesunde Selbstbewusstsein der Ortschaften widerspiegeln, und das sei gut so. Selbstbewusste Ortschaften und eine ebensolche Kernstadt ergeben gemeinsam eine zukunftsorientierte Stadt Waiblingen.

Ein Rathaus stehe auch für die Grundwerte unserer Gesellschaft: Gerechtigkeit, Demokratie, Menschlichkeit, Sicherstellung von Sicherheit und Ordnung. „Die Menschen müssen dem Rathaus vertrauen dürfen“, erklärte er.



Das Bittenfelder Rathaus, das einst als Schulhaus gebaut worden war, hat am Samstag, 14. September 2013, seinen 100. Geburtstag gefeiert und zahlreiche Gäste waren im altherwürdigen Haus mit den charmanten Rundbogen an der Decke mit von der Partie. Viel gab es zu hören, anzuschauen, nachzupfinden und zu erleben – von damals bis heute. Fotos: Greiner, Montage: Mogck

Wir hätten das große Glück, unsere örtlichen Angelegenheiten selbst entscheiden zu können. „Wir haben die Freiheit, das tun zu dürfen“, erklärte er. Dies sei nicht überall so. Sogar im benachbarten europäischen Ausland hätten die in einer Kommune Verantwortlichen nicht diese Fülle von Möglichkeiten, wie in Deutschland, vor allem in Baden-Württemberg. Das Rathaus sei demnach der Ort, an dem die Gremien gemeinsam mit Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher und OB, Kommunalpolitik machten, wo wichtige Entscheidungen getroffen würden und wo Menschen in Gremien tätig seien.

In Beinstein habe man das Fachwerkgebäude aus dem Jahr 1582 zum Rathaus. Ein besonders schönes Trauzimmer, eine funktionierende Glocke, die bei Hochzeiten von den frisch Vermählten mit Glockenseil geläutet werden darf, und einen gut genutzten Rathauskeller gehörten dazu.

Die Rathäuser in Hegnach, fertiggestellt 1968, und in Neustadt, 1969 seiner Bestimmung übergeben, seien die jüngsten Rathäuser der Stadt. Baulich präsentierten sie sich in der für ihre Zeit typischen Betonarchitektur und seien wesentlich größer als das Beinsteiner Rathaus. Der Unterschied zu Beinstein sei aber auch, dass beide von Anfang an nicht als reine Rathäuser geplant worden seien, sondern Räume für andere Nutzungsarten mit gebaut worden seien.

In Hegnach seien es die damalige Hegnacher

Bank, die Post und die Bücherei gewesen, die mit in das Rathaus eingezogen seien. Dadurch sei das Rathaus zu einem Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum mitten in der Ortschaft geworden. Heute unterhielten die Vereine dort eine Geschäftsstelle und einen Probenraum, außerdem gebe es eine Kinderbetreuungseinrichtung, auch für Kinder unter drei Jahren.

Auch in Neustadt seien beim Bau des Rathauses gleich Ladenräume, heute Fahrtschule und Friseur, mit gebaut worden. Dort nehme auch die Feuerwehr einen großen Teil des Rathauses ein – zumindest bisher, denn im nächsten Jahr wird ein neues Feuerwehrhaus in Neustadt gebaut werden.

Das Rathaus in Hohenacker, in der Ortsmitte, neben der Kirche gelegen, dagegen sei früher Schul- und Rathaus gewesen und 1760 fertiggestellt worden. Nach dem Auszug der Schule sei es 1964 zum reinen Rathaus umfunktioniert worden.

Unzählig viele Gemeinderatssitzungen und später Ortschaftsratssitzungen habe das Geburtstagskind seit seiner Nutzung als Rathaus 1969 erlebt. Mit der danebenstehenden Feuerwehr könne man auf die Formulierung „Schutz und Trutz“ kommen. Ebenso sei es Ausdruck der Selbstverwaltung. Denn nahezu 40 Jahre nach der Eingliederung der Ortschaften könne mit Fug und Recht gesagt werden, dass sich die Ortschaftsverfassung bewährt habe. Sie seien ein Garant für eine gute und

prosperierende Entwicklung der Gesamtstadt inklusive der Ortschaften. Kindertagesstätten mit allen Angeboten, Seniorenzentren, Einzelhandel, Gewerbe, reges ehrenamtliches Engagement samt eigener Feuerwehrabteilung sind in jeder Ortschaft vorhanden oder auf den Weg gebracht.

Die Ortschaftsverfassung habe in Waiblingen zu keiner Separierung geführt, sondern dazu, dass die Ortschaften ihr Eigenleben bewahren konnten – alles Örtliche sei in der Ortschaft belassen worden, zentralisiert habe man nur, was nötig gewesen sei. „Für mich ist der Erhalt der Ortschaftsrathäuser heute und in der Zukunft notwendig und steht außer Frage“, versicherte Hesky. Es gelte, sie als kommunales Vermögen, aus dem viel Bürgersinn und Bürgerstolz erwachsen, zu pflegen, die Menschen zu motivieren, sich für ihre Ortschaft und für unsere gesamte Stadt einzusetzen, wüsste sich der Oberbürgermeister.

Mit welch' großem Engagement die Bürgerinnen und Bürger diesem Wunsch nachkommen, zeigten die Bittenfelder an diesem Tag ganz besonders: „Tanzen, lachen, Party machen“ war das Motto, zu dem die Dance-Kids tanzten; der Blumenschmuck im Geburtstags-Rathaus zeugte ebenso, wie das gastlich bewirtete Feuerwehrhaus davon, dass Ehrenamt aktiv gelebt wird. Und auch ein Symbolik wurde nicht gespart – Rathaus-Mitarbeiterin Ines Eisenmann verteilte in den Amtsräumen Äpfel, und zwar ganz bewusst aus lokalem Anbau.

Freiwilligen-Agentur Waiblingen Jetzt im „KARO“ anzutreffen

Die Freiwilligen-Agentur Waiblingen, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, ist ins Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, umgezogen und hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Polizeidirektion Waiblingen Bewerbungsschluss für 2014: im November 2013

Die Landespolizei stellt im Jahr 2014 zahlreiche Auszubildende ein. Geplant sind 200 Studienplätze für Polizeikommissar-Anwärter (Bachelor of Arts, Police Service) und etwa 500 Plätze für Beamtenanwärter im Mittleren Polizeivollzugsdienst. Bewerbungsschluss für den Ausbildungsbeginn im September 2014 ist im November 2013.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen Führungen durch den Kreißaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 19. September 2013, um 18.30 Uhr; außerdem an den Donnerstagen, 10. und 24. Oktober, auch in diesen Fällen um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist jeweils im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zum Leistungsspektrum der Geburtshilfe in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen gibt es auch im Internet auf den Seiten www.rems-murr-kliniken.de.

Schuljahresplaner 2014/2015 Abholen und Ferien planen

Der Schuljahresplaner 2014/2015 der Stadt Waiblingen ist erschienen. Er ist im Rathaus Waiblingen sowie in den Ortschaftsrathäusern und beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgasse 1, erhältlich. Außerdem ist er im Internet auf der Seite der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner, zu finden. Die Übersicht reicht in ihrer Sommerferien-Vorausschau bis 2017 und eignet sich damit für eine langfristige Ferienplanung.

Touristinformation

Am 4. Oktober länger offen

Die Touristinformation in der Scheuern-gasse 4 ist am Freitag, 4. Oktober 2013, aus Anlass der Veranstaltung „Waiblingen leuchtet“ länger geöffnet: bis 23 Uhr werden Tickets und viel Information angeboten.

Am Mittwoch, 25. September

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Mittwoch, 25. September 2013, in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Energie- und Klimaschutz Mit „Klik“ bewusst Kohlendioxid einsparen

„Klik“ steht für das kreisweite Klima-Experiment, an dem sich auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waiblingen beteiligen und das zur Verminderung des Kohlendioxidausstoßes beitragen soll. Nützliche Ratschläge dazu werden bei den Zusammenkünften ausgetauscht, am Mittwoch, 25. September 2013, stehen um 18 Uhr Tipps aus dem Bereich „Wohnen“ im Mittelpunkt. Wer Ideen liefern oder Anregungen mitnehmen möchte, hat im „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31, hinter dem Rathaus, Gelegenheit dazu. Am 16. Oktober wird es noch einmal ums Wohnen gehen, am 20. November und am 11. Dezember um den „Konsum“.

Bauarbeiten in Waiblingen

Fuggerstraße wird saniert

Die Fuggerstraße wird im Bereich zwischen Andreä- und Ludwigsburger Straße saniert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 31. Oktober 2013. Nachdem die Stadtwerke Waiblingen im vergangenen Jahr die Gas- und Wasserleitung erneuert haben, steht nun die Erneuerung des Gehweg- und Straßenaufbaus an; ausgetauscht werden außerdem die Randsteine und die Straßeneinläufe. Die Straße muss wegen der schmalen Fahrbahn ganz gesperrt werden. Die Anwohner können bis auf kurze zeitlich beschränkte Ausnahmen ihre Stellplätze nutzen. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken mit.



Der „Global Volunteer Day 2013“: hier geht die Post ab!

(gege) In zwei Gruppen haben insgesamt 15 Mitarbeiter der Deutschen Post DHL – von der Personalstelle und vom Hausservice – am Freitag, 6., und am Samstag, 14. September 2013, am „Global Volunteer Day 2013“ ehrenamtlich Dienst auf Waiblinger Markung getan: sie rückten dem Unkraut, das sich auf den Skulpturen des Industriekunstparks am Bahnhof breit gemacht hatte, zu Leibe und sammelten achtlos weggeworfenen Müll auf (Bild links). Um die Weinbergmauern am Sörenberg und um den Bereich „Im Baumstücker“ kümmerten sich die Kollegen, die sogar aus Göppingen, Karlsruhe, München und aus dem oberbayerischen Pürg angereist waren. Sie säuberten die Sitznischen und erneuerten die Bänke auf dem Aussichtspunkt Sörenberg und bereiteten „Im Baumstücker“ dem Unkraut den Garau. Mit von der Partie war Constanze Weller-

Meng vom Waiblinger Ehrenamtsbüro, die jedem Freiwilligen zum Dank eine Flasche Wein in einer „Waiblingen-Stofftasche“ überreichte, Ortsvorsteherin Daniela Stumpf servierte den Helfern auf Neustädter Markung ein Vesper zur Stärkung. Die Aktivitäten des „Global Volunteer Days 2013“ standen unter dem Motto „Handle With Care“ und orientieren sich an den Bereichen Umweltschutz, Katastrophenmanagement und der Verbesserung von Bildungs- und Berufschancen. – Über diesen Einsatz hinaus ist Constanze Weller-Meng noch auf der Suche nach Freiwilligen, die eine Patenschaft für den Bereich „Im Baumstücker“ übernehmen. Ehrenamtliche erreichen sie unter ☎ 5001-239, dienstags und donnerstags von 10.15 Uhr bis 15.15 Uhr, mittwochs von 10.15 Uhr bis 18 Uhr; E-Mail: Constanze.Weller-Meng@waiblingen.de. Fotos: Post DHL



Auf dem Postplatz

Speisen an der „Langen Tafel“

Bald ist wieder „Erntedank“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Waiblinger Tafel laden schon am Samstag, 28. September 2013, von 10.15 Uhr bis 13 Uhr auf den Postplatz ein, an der „Langen Tafel“ Platz zu nehmen. Mit diesem Angebot, das es in dieser Form zum sechsten Mal gibt, soll allen gedankt werden, die die Einrichtung in der Vergangenheit unterstützt haben. Zum Auftakt um 10.15 Uhr ist Live-Musik zu hören, gegen 10.30 Uhr wird die erste Vorsitzende der Waiblinger Tafel, Lisa Spoll, die Gäste begrüßen, ebenso sind die Landfrauen Hohenacker durch Karin Nanz-Aldinger vertreten. Rund um das Angebot präsentiert sich die Tafel mit einem Infostand mit Bildern und Texten zum Verein, der 2014 sein Zehn-Jahr-Jubiläum begeht. Die Vereinsvertreter beantworten bei dieser Gelegenheit auch Fragen; ebenso werden ausgediente Handys entgegengenommen, die zugunsten der Tafel verwendet werden.

Am 1. Oktober 2013

Krämermarkt in der Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 1. Oktober 2013, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim „Michaelsmarkt“ in der historischen Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Interkulturelle Wochen

Lieder und Musik beim „Russischen Abend“

In Zusammenhang mit den Interkulturellen Wochen lädt der Stadteiltreff „Forum Nord“ auf der Korber Höhe am Freitag, 27. September 2013, um 18 Uhr zu Liedern und Musikstücken an der Klarinette und am Akkordeon ein. Die Veranstaltung ist im Korber-Höhe-Treff, Salierstraße 7/3. Serviert werden Tee und russische Spezialitäten. Karten zu drei Euro gibt es im Forum Nord, ☎ 0533911, und an der Abendkasse.

Dominique Horwitz liest am 10. Oktober aus „Momo“

Eine Geschichte, die fesselt

Dominique Horwitz liest am Donnerstag, 10. Oktober 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen aus Michael Endes „Momo“. Musikalisch wird die Lesung vom „David Orlovsky Trio“ begleitet.



Es gibt wohl kaum ein Buch, das ganze Leser-Generationen so sehr gefesselt hat wie Michael Endes „Momo“. Gemeinsam mit dem renommierten Schauspieler Dominique Horwitz hat das „David Orlovsky Trio“ nun ein Programm zusammengestellt, in dem Wort und Ton eine faszinierende Symbiose eingehen, und das bei vielen Zuhörern magische Kindheits Erinnerungen wachruft. Dominique Horwitz erweckt in kurzen Passagen Momos verwunschene Welt zum Leben und erzählt vom Mysterium der Zeit. Die Musik ergänzt die Erzählung thematisch mit Ausschnitten von der aktuellen CD des „David Orlovsky Trios“: „Chronos“, benannt nach dem griechischen Gott der Zeit.

Dominique Horwitz war in Waiblingen bereits im Januar 2011 in „Ich mach ja doch, was ich will“ zu erleben. Sein ausgeprägtes Gespür für Musik macht den Schauspieler zu einem der gefragtesten Künstler des musikalisch-literarischen Genres: Ob ein Abend mit Liedern aus der „Dreigroschenoper“, Strawinskys „Ge-

schichte vom Soldaten“ oder Beethovens „Egmont“ – Horwitz singt, spielt und spricht die Figuren dieser Abende mit unvergleichlicher Intensität. 1992 wurde Dominique Horwitz mit dem „Goldenen Löwen“ als bester Darsteller beim Filmfestival in Venedig ausgezeichnet und erhielt 2002 für sein Brel-Chanson-Programm den „Mephisto-Preis“.

Das „David Orlovsky Trio“ hat sich weltweit als Erneuerer des Klezmer einen Namen gemacht. Die zweifachen ECHO-Klassik-Preisträger sind sowohl eine Liveband, die ihr Publikum mitreißt, als auch ein Kammermusik-Ensemble, das eine intensive Stille erzeugen kann, und spielen regelmäßig in großen Häusern wie der New Yorker Carnegie Hall oder der Berliner Philharmonie. Das Trio gastierte in der Spielzeit 2010/2011 schon mit großem Erfolg in unserer Konzertsreihe.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet diese Veranstaltung mit einer Medienausstellung.

Karten im Vorverkauf sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Dominique Horwitz liest am Dienstag, 10. Oktober, um 20 Uhr „Momo“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Chansonabend im Schlosskeller

Catherine Le Ray erinnert an Piaf

Die französische Sängerin Catherine Le Ray startet ihre Tournee durch Deutschland und Frankreich am Dienstag, 8. Oktober 2013, um 19.30 Uhr in Waiblingen. Mit ihren Begleitern Philippe Mira (Klavier) und Loulou Torres (Akkordeon und Saxophon) präsentiert sie ihr Programm „Catherine Le Ray chante Edith Piaf“. Zur Erinnerung an die unvergessene Piaf, bekannt geworden als der „kleine Spatz“ oder auch „Spatz von Paris“, hat Le Ray zu deren 50. Todestag am 10. Oktober ein spannendes Programm zusammengestellt. In deutscher Sprache informiert Le Ray über das Leben von Edith Piaf und ihre Chansons.

Die Pariserin Le Ray wuchs in einer Künstlerfamilie im Bezirk Montmartre in der dortigen Kunstszene auf, studierte Sprachen an der Sorbonne, lebte einige Zeit in England und begeistert seit etwa 20 Jahren mit ihrer Band „Paris-Musette“ das Publikum in Deutschland und Frankreich.

Die meistverkaufte Zeitung in Frankreich, „Quest-France“, die Rhein-Neckar-Zeitung und die Süddeutsche Zeitung beschreiben Le Rays bemerkenswerte Leistung, ihre wunderbar ausdrucksstarke Stimme und ihre großartige Hommage an den „Spatz von Paris“.

Le Ray kommt auf Empfehlung von Joël Kérangevien, dem Vorsitzenden der Mayenner Partnerschaftsgesellschaft, nach Waiblingen. In Mayenne wird sie im Frühjahr 2014 ebenfalls ein Konzert geben.

Veranstalter des Abends ist die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen, die zu diesem musikalischen Genuss einschließlich eines Glases Sekt ihre Mitglieder, Freunde und alle Interessierten einlädt. Karten zu 15 Euro, für Schüler und Studenten zu 7 Euro werden in der Buchhandlung Hess, im i-Punkt und an der Abendkasse verkauft, Einlass von 19 Uhr an.



Catherine Le Ray erinnert am Dienstag, 8. Oktober, von 19.30 Uhr an im Schlosskeller an Edith Piaf. Veranstalter des Konzerts ist die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen.

Ev. Kirchengem. Korber Höhe

„Du darfst“ – Motto des Gemeindefests

Die Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe lädt am Sonntag, 29. September 2013, um 10 Uhr zum Gemeindefest ins Ökumenische Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7, ein. Unter dem Motto: „Du darfst“ beginnen Pfarrerin Veronika Bohnet und Sozialdiakon Jürgen Lutz die Veranstaltung mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Zwiebelkuchen mit neuem Wein. Aktivitäten dauern bis in den Nachmittag, bevor das Fest um 17 Uhr endet bei einem musikalischen Abendgebet mit Pfarrerin Bohnet, Pfarrer Klappenecker, dem Chor der Katholischen Kirche St. Antonius sowie Alena Messer mit Solosong.

Waiblinger Büchereien in Kernstadt und Ortschaften bieten ihren Kunden viel

Selbst schreiben, zuhören, sich unterhalten lassen – und lesen, lesen, lesen



Kreatives Schreiben steht als Hobby hoch im Kurs. Kurzgeschichten, Gedichte oder Romane entstehen in der Freizeit. Die Stadtbücherei im Marktdreieck bietet seit anderthalb Jahren einmal im Monat freitags von 17 Uhr bis 18.20 Uhr mit den „Schreibgesprächen“ einen Treffpunkt dazu an: das nächste Mal am 20. September. In kleiner Runde und entspannter Atmosphäre können eigene Texte vorgestellt und Gedanken geteilt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Gebrauchsanweisung für Kroatien

Eine „Gebrauchsanweisung für Kroatien“ liefert Jagoda Marinić am Dienstag, 24. September, um 19.30 Uhr mit ihrer Lesung. Die Autorin wurde 1977 in Waiblingen geboren; ihre Wurzeln reichen nach Dalmatien. Türkisblaues Wasser, Nationalparks, Kunstschätze und ein entspannter Tourismus: Jagoda Marinić geht zwischen Zagreb, der produktiven Metropole, und Dubrovnik, der „Perle der Adria“, den Klischees auf den Grund. Sie kennt die kreative Szene der Hauptstadt und das kulturelle Erbe; sie weiß, worin der Zauber Istriens liegt und warum Italien und Kroatien so lange um diesen Flecken Erde gerungen haben. Ma-

rinic liefert damit viel mehr als einen Reiseführer – sie gewährt ihren Leserinnen und Lesern einen Blick in die Seele des Landes.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf fünf Euro; an der Abendkasse sieben Euro. Die Lesung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen Waiblingen“ und eine Kooperation mit der Buchhandlung Hess.

Puppentheater mit „Riesling und Zwerglinde“

Riesling und Zwerglinde gehören zum „Puppentheater „Das kleine Spectaculum“, das am Dienstag, 24. September, um 15 Uhr ein Figurenspektakel mit Gliederpuppen, Handpuppen und Hand-Stockpuppen für Kinder von vier Jahren an zeigt. Das größte Zwergmädchen weit und breit und der kleinste Riese der Welt begegnen und mögen sich. Den beiden gelingt es, die Vorurteile und den lange währenden Streit der beiden verfeindeten Familien aufzulösen. Die Spieldauer ist mit 50 Minuten angesetzt. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Die Kinderveranstaltung ist Bestandteil der Interkulturellen Wochen Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Integrationsbeauftragten.

Literatur zur Kaffeezeit

„Sag mir erst, wie alt du bist“ ist das Thema bei der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch,

25. September, um 15 Uhr mit Iris Förster. Dabei handelt es sich um eine Lesung in gemütlicher Runde mit Kaffee, Tee und Gebäck. Der Eintritt beträgt zwei Euro; ein Getränk ist darin enthalten.

Der Sommerleseclub

Der Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ lädt Kinder und Jugendliche noch bis 27. September ein, neue Bücher zu entleihen, zu lesen und zu bewerten, um im Anschluss einen Preis zu gewinnen. Der „Junior-Club“ bittet die Schüler der Klassenstufe eins bis vier zur attraktiven Schmöckerrunde, der „Teenie-Club“ hält sein Angebot für die Fünft- bis Siebtklässler parat. Bis zum 27. September muss die Lektüre bearbeitet sein, danach werden Büchergutscheine und andere tolle Preise verlost. Eine Abschlussparty gibt es außerdem: am 16. Oktober für die Teenies, am 17. Oktober für die „Junior“. Anmelden können sich die Teilnehmer in der Stadtbücherei, einen „Junior-Club“ gibt es erstmals auch in den Ortsbüchereien.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Von wilden Monstern“ handeln die Geschichten in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“, denen an folgenden Tagen in den Büchereien gelauscht werden kann: am Dienstag, 1. Oktober, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 2. Oktober, jeweils um 15 Uhr in Hohenacker

und in Neustadt; am Donnerstag, 10. Oktober, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 15. Oktober, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Dem Energieverbrauch auf der Spur

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – ein wegen der großen Nachfrage inzwischen zweites Paket steht auch in der Stadtbücherei Waiblingen kostenlos zur Verfügung. Das Paket enthält ein Strom-Messgerät sowie Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – dessen Stromverbrauch an, auch im ausgeschalteten Zustand, und die jährlichen Betriebskosten.

Im Angebot der Stadtbücherei gibt es zusätzlich Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Tipps im Internet: www.strom-wen.de. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

Luft und Lüftung

Informationstafeln und Modelle der Energieagentur Rems-Murr vermitteln bis Mittwoch, 25. September, Wissenswertes zum Thema „Luft und Lüftung“. Ob man durch Stoßlüf-

tung für ein optimales Klima sorgt oder durch eine Lüftungsanlage, wie sie im Nullenergie- oder Passivhaus unerlässlich ist – wichtig ist die Luftqualität, die in den Räumen herrscht. Denn etwa 90 Prozent seiner Zeit verbringt ein Mensch in unserer Gesellschaft im geschlossenen Raum. Wird nicht oder nur unzureichend gelüftet, kann dies Schimmelbildung zur Folge haben. Parallel zu diesem Informationsangebot hilft auch die Energieberatung unter ☎ 975173-0 im Gewerbegebiet „Eisental“ weiter.

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Ortsbüchereien:**
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Von Oktober an: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Von Oktober an: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Interkulturelle Wochen

Vielfalt mit allen Sinnen erleben

Das Motto der bundesweiten „Interkulturellen Wochen“ lautet in diesem Jahr „Wer offen ist, kann mehr erleben“ – ein Wort, dem sich auch die Stadt Waiblingen für ihre inzwischen schon 34. Veranstaltungsreihe anschließt, die bis 22. November 2013 dauert.

Dass Jahr für Jahr in Deutschland Hunderttausende Menschen ihre Offenheit dadurch zeigten, dass sie sich an den „Interkulturellen Wochen“ beteiligten, sei erfreulich, denn Offenheit mache Begegnungen erst möglich, und durch Begegnung entstünden Vertrauen und gegenseitiges Verständnis, betonten Oberbürgermeister Andreas Hesky und Daniel Soric, Vorsitzender des Waiblinger Integrationsrats.

In ihrem gemeinsamen Vorwort für die Waiblinger Veranstaltungsbrochure bringen sie ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sich auch in Waiblingen wieder viele Vereine und Organisationen zusammengefunden und eine breit gefächerte Veranstaltungsreihe konzipiert hätten. „Seien Sie offen für Neues und anderes und erleben Sie die interkulturelle Vielfalt Waiblingens mit allen Sinnen!“. Einen Ausblick aufs weitere Programm finden Sie im Anschluss.

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Dienstag, 24. Sept. 2013, 15 Uhr
Stadtbücherei WN, Kurze Str. 24

Das Puppentheater „Das kleine Spectaculum“ zeigt:
Riesling und Zwerglinde

...eine Riesens- und Zwergen-Geschichte nach der Bilderbuchgeschichte von Joachim Waltherr. Das größte Zwergmädchen weit und breit und der kleinste Riese der Welt begegnen und mögen sich. Es gelingt ihnen die Vorurteile und den lange währenden Streit der beiden verfeindeten Familien aufzulösen. Figurenspektakel mit Gliederpuppen, Handpuppen, Hand-Stockpuppen für Kinder ab 4 Jahren. Dauer ca. 50 Min.

Eintritt: 2,50 EUR
Vorverkauf in der Stadtbücherei / ab: 27.8.13

Veranstalter:
Stadtbücherei WN in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Integrationsbeauftragten

Dienstag, 24. Sept. 2013, 19.30 Uhr
Stadtbücherei WN, Kurze Str. 24

Jagoda Marinić: Gebrauchsanweisung für Kroatien

Lesung:
Jagoda Marinić, 1977 in WN geboren, hat Wurzeln in Dalmatien, dem südlichsten Zipfel Kroatiens. Sie kennt die kreative Szene der Hauptstadt und das kulturelle Erbe. Sie verrät, wo die Paprikawürste am besten schmecken und wie Sie sich

für einen Reifewechsel wappnen. Und warum Marco Polo vielleicht doch Kroate war.

Ausschank von dalmatinischen Weinen durch den Verein Zrinski (nicht im Eintritt inbegriffen)

Eintritt:
Abendkasse: 7 EUR /
Vorverkauf: 5 EUR in der Stadtbücherei WN

Veranstalter:
Stadtbücherei WN in Kooperation mit der Buchhandlung Hess

Donnerstag, 26. Sept. 2013, 17-19 Uhr, Vor der Galerie Stöhl

Paseo historico entre los siglos
Ein Spaziergang durch die Jahrhunderte

Stadtführung durch die Waiblinger Altstadt auf Spanisch und Deutsch. Eine Entdeckungstour durch die Waiblinger Altstadt für alle, die gerne mehr über die Geschichte der Stadt wissen möchten und Grundkenntnisse in Spanisch haben.

Gebühr: 6 EUR
Anmeldung: über die VHS, Tel: 07151-95880-0 [Anmeldeschluss: 20.09.]

Veranstalter:
VHS Unteres Remstal in Kooperation mit dem Heimatverein WN

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Sonntag, 29. Sept. 2013, 12-17 Uhr
Marktplatz WN

Internationales Fest der Begegnung

12 Uhr Eröffnung:
OB Andreas Hesky / Geistliches Wort: Herr Clemens Winterhalter, ACK WN / Musikalische Umrahmung durch die Posanenchöre der Evang.-Method. Kirche und des CVJM / Begrüßung: Vorstand des Integrationsrates WN

Ab 12 Uhr:
Waiblinger Kulturvereine und Organisationen bieten internationale Spezialitäten und Getränke an.

Ab 14 Uhr:
Kultur- und Folkloreprogramm, sowie Kinderprogramm

Mitwirkende sind u. a.:
• Kroatische Folkloregruppe „RUZA“ aus Filderstadt
• Trommelgruppe ALY KALISSA aus Murrhardt
• Folkloregruppe griech. Kulturvereine „DIE ARGONAUTEN“
• HIP-HOP GRUPPE der Tanzschule Fun and Dance WN
• Ungarische Tanzgruppe „CSÖBÖRCSÖK“
• FLAMENCOGRUPPE spanischer Kulturverein Felbach
• am Keyboard DANIELE

Veranstalter:
Integrationsrat und Kommunale Integrationsförderung Stadt Waiblingen

Freitag, 27. Sept. 2013, 18 Uhr
Korber-Höhe-Treff, Salierstraße 7/3

Russischer Abend

Lieder und Musikstücke mit Klarinette und Akkordeon

im Preis inbegriffen sind Tee und russische Spezialitäten.

Eintritt: 3 EUR / Vorverkauf: ab 9. Sept. im Forum Nord / Stadteiltreff / Restkarten an der Abendkasse

Veranstalter:
Forum Nord, Stadteiltreff, Salierstr. 2

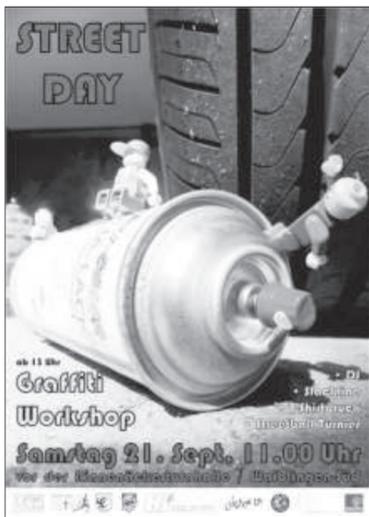
Mittwoch, 02. Okt. 2013, 20 Uhr,
„Traumpalast“ Bahnhofstrasse

„Die Frau die singt“

Kanada 2009 / Länge: 133 Min. / FSK: ab 12 Jahre.
Nach Wajdi Mouawads berühmten Theaterstück „Incendies“ (Molière-Preis), Nominierung für den Oscar als „Beste fremdsprachiger Film“ 2011 und weitere 36 Auszeichnungen & 10 Nominierungen.
Kino, das weh tut und trotzdem glücklich macht. Ein gut gehültes, erschütterndes Familiengemisch vor dem Hintergrund eines Bürgerkriegs im Nahen Osten und eine tief berührende, universale Geschichte, die sich über zwei Generationen erstreckt.

Eintritt: 5 EUR / Karten-Reservierung im „Traumpalast“ möglich: 07151/95 92 80

Veranstalter:
Kommunales Kino WN, Kommunale Integrationsförderung



Auf die Straße!

Beim Streetday am Samstag, 21. September 2013, können die Kinder und Jugendlichen von 11 Uhr an im Waiblinger Süden viel erleben: vor der Rinnenacker-Turnhalle am Danziger Platz gibt es ein Streetball-Turnier, eine Dunking-Show sowie Freiwurfwettbewerbe, an denen die Gäste teilnehmen können. Anmeldungen dazu werden vor Ort entgegengenommen, mitmachen können Spieler im Alter zwischen zehn und 18 Jahren. „Design dein T-Shirt“, mit Siebdruck können Jugendliche von 13 Jahren an unterstützt von der Kunstschule Unteres Remstal, ihr T-Shirt gestalten. Auch ein Graffiti-Workshop gehört zum Angebot von 13 Uhr an. Eine Slackline oder Tischkicker stehen ebenso zur Verfügung wie die Unterhaltung mit Musik von DJ Grady. Alkoholfreie Getränke und Pommes werden von BIG-WN-Süd serviert, die Veranstaltung wird aus dem Stadtteiffonds der Sozialen Stadt Waiblingen-Süd unterstützt.

Württemberg. Christusbund

Mehr für Kinder

Der Württembergische Christusbund startet mit „Fuggi for Family“ ein neues Angebot für Familien – „Fuggi“ steht für Fuggerstraße. Außer den wöchentlich stattfindenden Gruppen und Kreisen sowie einem monatlichen Familiengottesdienst wird nun der Kindergottesdienst für drei Altersgruppen angeboten. Drei- bis Siebenjährige, Sieben- bis Zwölfjährige und Kinder von zwölf Jahren an treffen sich jeweils in separaten Gruppen. Nach dem gemeinsamen Beginn sonntags um 10.30 Uhr starten altersgerechte, kreative Programme. Für Kinder unter drei Jahren steht außerdem ein Spielzimmer mit Übertragung des Gottesdienstes im Gemeinschaftshaus bereit. Die Gemeinschaft in der Fuggerstraße 45 will damit Kinder noch gezielter fördern und Grundlagen des christlichen Glaubens individueller vermitteln. Das gesamte „Fuggi for Family“-Programm kann dem Flyer entnommen werden, der im Internet auf der Seite www.christusbund-waiblingen.de bereitsteht und auch im Gemeinschaftshaus ausliegt.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Die Frau, die singt“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 2. Oktober 2013, um 20 Uhr den Film „Die Frau, die singt“.

eine kanadische Familientragödie aus dem Jahr 2009. Ein gut gehütetes, erschütterndes Familiengeheimnis vor dem Hintergrund eines Bürgerkriegs im Nahen Osten: das ungewöhnliche Testament ihrer Mutter schickt die Zwillinge Jeanne und Simon auf eine schmerzliche Reise in die Vergangenheit, um ihren bislang tot geglaubten Vater und einen unbekannten Bruder zu suchen. Mit nichts als einem Foto ihrer Mutter in der Hand machen sich die beiden auf den Weg in den Nahen Osten. Allmählich finden sie heraus, dass ihre Mutter vor ihrer Emigration in blutige Kämpfe zwischen Christen und Muslimen verwickelt war.

In Kooperation mit dem Büro für Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen in Zusammenhang mit den Interkulturellen Wochen. Regie: Denis Villeneuve/Adaptation von Wajdi Mouawad. Laufzeit: 133 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro, Kartenreservierung ☎ 959280.

„Dein Weg – The Way“

Am Mittwoch, 16. Oktober 2013, wird um 20 Uhr der Film „Dein Weg – The Way“, ein US-amerikanisch-spanisches Drama aus dem Jahr 2011, gezeigt. Tom Avery ist erfolgreicher Augenarzt in Kalifornien. Ein Anruf verändert alles: sein Sohn Daniel kam in den Pyrenäen auf dem Jakobsweg während eines Sturms ums Leben. Zuerst wollte Tom nach Frankreich reisen, um seinen Sohn nach Hause zu überführen, aber dann begibt er sich aus Trauer und zu Ehren seines Sohns auf den klassischen spirituellen 800 km langen Jakobsweg (Camino Francés) nach Santiago de Compostela auf Wallfahrt. Zunächst allein, trifft er unterwegs auf Pilger die alle nach mehr Sinn in ihrem Leben sind.

Nach dem Buch von Jack Hitt „Off the Road – A Modern-Day Walk Down the Pilgrim's Route into Spain“ (Englisch), Verlag Simon & Schuster. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal und dem Kulturhaus Schwanen Waiblingen zum Thema „Pilgern auf dem Jakobsweg“ 2013. Regie: Emilio Estevez. Dauer: 123 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an, FBW: Prädikat: besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 959280.

Waiblinger Kammerorchester mit Nachwuchsmusiker im Bürgerzentrum

„Alte Formen in neuem Licht“: Orchester geht neue Wege mit jungen Musikern

„Alte Formen in neuem Licht“ – unter diesem Titel lädt das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung von Knud Jansen am Sonntag, 6. Oktober 2013, um 19 Uhr in den Ghibellensaal des Bürgerzentrums ein. Konzerteinführung ist um 18 Uhr im Welfensaal. Als Solist ist der Nachwuchsmusiker Julian Huß an der Posaune zu hören.

Von jeher haben Komponisten die Neuerungen und Errungenschaften älterer Meister genutzt, um sich daran zu schulen und mit ihren eigenen Werken eine kreative Auseinandersetzung zu suchen. Über Generationen erprobte Form-Modelle mit der melodischen und harmonischen Sprache einer anderen Epoche zu beleben, war Ausdruck einer Ästhetik, die häufig altbekannte Ideale in einem neuem Licht erscheinen lässt.

it dem Brandenburgischen Konzert Nr. 3 des barocken Meisters Johann Sebastian Bach zu Beginn und der berühmten Holberg-Suite des Romantikers par excellence, Edvard Grieg, als Ausklang, erklingen zwei der wohl bekanntesten Repertoirestücke des klassischen Genres. Sie bilden den programmatischen Spannungsbogen des Abends, indem sie deutlich machen, wie unterschiedlich die barocken Formen Konzert und Suite klanglich umgesetzt werden. W. A. Mozart, mit seinem Divertimento KV 137, wird in seinem unverwechselbaren Klanggewand das formale Gegenstück dazu bilden.

Zu den Besonderheiten des Waiblinger Kammerorchesters gehört es, dem Publi-

kum selten zu hörende, lohnenswerte Entdeckungen des Repertoires zu bieten. Die Suite E-Dur op. 63 (1907) des amerikanischen Komponisten Arthur Foote stellt eine solche Perle dar und zeigt, wie weit die europäische Tradition ihre Flügel spannt.

Neue Reihe

Eine zusätzliche Besonderheit an diesem Abend: das Waiblinger Kammerorchester eröffnet mit diesem Konzert eine neue Reihe, in welcher jungen und herausragend talentierten Nachwuchsmusikern der Region die Möglichkeit geboten wird, als Solist die für die künstlerische Entwicklung so wichtige konzertante Erfahrung mit einem Ensemble zu sam-



meln. Zum Auftakt dieser Reihe hören die Konzertbesucher den jungen Posaunisten Julian Huß mit dem Concertino von Lars-Erik Larsson. Er gewann mehrere Preise auf Landes- und Bundesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ sowie bei Solowettbewerben.

Seit 2012 studiert er Posaune in der Hauptfachklasse der Hochschule für Musik Stuttgart bei Prof. Henning Wiegräbe. Er spielte in zahlreichen Orchestern und Ensembles, unter anderem im Landesjugendorchester Baden-Württemberg, im International Regions Symphony Orchestra, in der Jungen Deutsch-Französischen Philharmonie sowie im Stuttgarter Posaunenconsort. Außerdem nahm er an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Joseph Alessi (New York Philharmonic), Oliver Siefert (HdM Frankfurt/Main), Olaf Ott (Berliner Philharmoniker) und Branimir Slokar (u.a. Freiburg und Köln).

Einführung ins Konzert

Eine Stunde vor der Aufführung, nämlich schon um 18 Uhr, vertieft der Dirigent Knud Jansen bei seiner Konzerteinführung die Zusammenhänge des Programms.

Dort gibt's Karten

Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, sowie an der Abendkasse.

mEinhorn-Benefizkabarett am 28. September im Neustadter Gemeindehaus

Verblüffend: „Ein Leberkäs' im Sonndichshäas!“

Ein Leberkäs im Sonndichshäas! Wie? – Die großen und kleinen Fragen des Lebens werden im musikalischen Theater für Kinder, Familien und Erwachsene aufgegriffen und verblüffende Antworten aufgelöst: Das kann im schwäbisch-deutsch-böhmischen Musik-Kabarett erlebt werden, präsentiert von einem kosmopolitischen Schwaben und einer tschechischen Schwäbin, die sich am Samstag, 28. September 2013, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus von Waiblingen-Neustadt vorstellen.



Traditionsgemäß einmal im Jahr veranstaltet der vor sechs Jahren gegründete Förderverein „mEinhorn“ der Martinskirche Neustadt einen Theaterabend auf dem „Grünen Hügel“ in Neustadt im Sörenbergweg 26. Der Verein lädt Freunde der Fresken und der schwäbischen Mundart herzlich ein zum musikalischen Theater.

Christof Altmanns Berufung zum musikalischen Kabarettisten entwickelte sich, wie es sich für einen waschechten Schwaben gehört, erst so richtig jenseits des Schwabenalters. Dafür dann aber umso heftiger. Nach mehr als 20 Kinderprogrammen entwickelte er für Familien und Erwachsene ein halbes Dutzend abendfüllende schwäbische Musik-Kabarettprogramme. Altmann ist kosmopolitischer Schwabe, dessen Vorfahren väterlicher- und mütterlicherseits nach dem 30-jährigen Krieg aus

Böhmen ins Schwäbische eingewandert waren, und hat sich verheiratet mit Vladislava, geborene Cajkovska. Vladislava Altmann ist Tschechin und im Jahr 1992 unvorsichtigerweise mehrmals ins Schwabenland gereist, lernte dabei Christof Altmann kennen und ist seitdem dauerhaft in Stuttgart hängengeblieben.

Schauspielerin und Sängerin aus Leidenschaft

Als Schauspielerin und Sängerin aus Leidenschaft kam es zur ersten Tonaufnahme für die Kassette „Bei uns, da ist der Zirkus los“ – auch wenn sie den Inhalt der von ihr gesungenen Texte noch nicht verstand. Doch bald wurde sie Mitautorin, Bühnenbildnerin, Kostümschneiderin in zahlreichen für das Kinder- und Familientheater entstandenen Produktionen. Ein neues Kapitel ihrer Zusammenarbeit schlugen Vladislava und Christof Altmann nun mit ihrem ersten gemeinsamen Abendprogramm auf „Ein Leberkäs im Sonndichshäas“

als ein schwäbisch-deutsch-böhmisches Musikkabarett.

Neustädter Teller und Karten

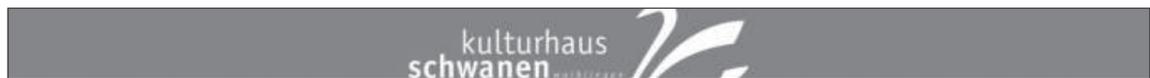
Das mEinhorn-Küchenteam bietet schon von 18.30 Uhr an eine kulinarische Einstimmung auf diesen Kabarettabend und bereitet einen „Neustädter Teller“ und Getränke vor.

Eintrittskarten zu zwölf Euro gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apotheke in Neustadt und außerdem an der Abendkasse.

Über mEinhorn

2007 wurde der Förderverein mEinhorn.de gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen. Über die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und mEinhorn durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern.

Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2015 geplant. mEinhorn rechnet mit einem Volumen von 150 000 Euro, um die besonders gefährdeten Fresken im Chorraum zu restaurieren. Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte oder das Freskentheater sammelt mEinhorn Gelder zur weiteren Freskenrenovierung ein.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Eure Mütter“ mit „Bloß nicht menstruieren jetzt!“

Kurz vor der Jahrtausendwende hat sich die Gruppe „Eure Mütter“ gegründet, heute gehören Andi Kraus, Don Svezia und Matze Weinmann zu den erfolgreichsten Live-Comedians Deutschlands. Sie sind am Donnerstag, 19. September 2013, um 20 Uhr mit der Premiere „Bloß nicht menstruieren jetzt!“ auf der Bühne (www.euremuetter.de). Für ihr aktuelles Programm haben sie jede Menge neues Material geschrieben und zeigen davon wie immer jene Nummern, die am wenigsten mit dem Showtitel zu tun haben. Wer also eine Kehrtwende erwartet, wird sich umschauen. Nach wie vor setzen „Eure Mütter“ nämlich auf ihre einzigartige Mischung aus eingängigen, clever getexteten Songs und skurrilen Sketchen. Und da fast alle Gags der neuen Show in einem Parkhaus entstanden sind, funktionieren sie auf mehreren Ebenen. Eintritt: VVK: 18 Euro + Geb./erm. 16 Euro + Geb./AK: 22 Euro/erm. 20 Euro. Karten: www.luna.kulturbar.de.

Neues aus der Schreibwerkstatt

Unter „Short Stories & Poetry“ wird am Donnerstag, 19. September, um 19.30 Uhr Neues aus der Schreibwerkstatt vorgestellt. Die Autorengruppe „Literarisches Kleeblatt“ präsentiert ihr neuestes Buch, für das Astrid Fritz, Christoph Sonntag und die Geschwister Hofmann Vorworte geschrieben haben. Die Schülerin Sally Müller ist in diesem Buch genauso vertreten wie der 93-jährige Senior Herbert Heymann. Insgesamt sind 16 Autoren aus dem Raum Waiblingen dabei. Sie bieten den Lesern einen abwechslungsreichen Cocktail aus Kurzprosa und Lyrik.

Der Buchantiquar Ralf Neubohn fördert seit mehr als 20 Jahren Autoren aus der Region, indem er diesen eine öffentliche Plattform bietet. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

Vernissage für „Die Samstagsmaler“

Hinter der Bezeichnung „Die Samstagsmaler“ verbirgt sich eine etwa 25-köpfige Gruppe von Frauen unterschiedlichen Alters, die sich der Aquarellmalerei verschrieben haben. Acht von



ihnen stellen von Freitag, 20. September, an im Schwanen aus. Die Vernissage beginnt um 20 Uhr. Angelika Behr (Foto), Heidemaria Bückler, Elfie Döbelmann, Elsbet Heinrich, Charlotte Jarschel, Bärbel Rein, Renate Sorg und Rena Uebel. Einmal im Monat – eben samstags – kommen

„Die Samstagsmaler“ ins Kulturhaus, um sich ihrer Mal-Leidenschaft hinzugeben. Vertreten sind Anfänger, Fortgeschrittene und Malerinnen, die ihre Werke schon in Einzelausstellungen präsentiert haben. Zur Weiterbildung lädt sich die Gruppe freischaffende Aquarellisten ein – darunter national und international bekannte Künstler.

Eine Auswahl der in den vergangenen Jahren entstandenen Arbeiten wird zum ersten Mal gezeigt, mit großem Engagement organisiert von einem Mitglied des Stuttgarter Künstlerbundes: Angelika Behr, dem Herz der Gruppe. Die Ausstellung ist bis 5. Oktober montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, feiertags geschlossen, zu sehen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Reguläre Ü30-Party am Samstag, 21. September, von 21 Uhr an mit Hits aus den 70er- und 80er-Jahren: ein rockiges und pöppiges Vergnügen mit DJ Andy. Eintritt: fünf Euro.

„Trallafitti“



„Trallafitti“ heißt das Konzert mit „MAZE“ und „Marrakech“, die am Samstag, 28. September, um 20.30 Uhr Alternative & Indie spielen. „MAZE“: vor kurzem wurde im Vorprogramm von Billy Cobham & Band der talen-

tierten Schorndorfer Nachwuchsband „MAZE“ der Förderpreis der Dieter-Seelow-Jazz-Fonds-Stiftung verliehen. Sie spielen einen interessanten Mix aus Rock, Pop und Jazz, der durch den Klang einer Trompete einzigartig gemacht wird. Dadurch entsteht stetig etwas Neues – mal rockig, mal funky, mal punkig und mal etwas ganz anderes.

Marrakech: aus Schorndorf, das sind vier junge Männer, die versuchen, aus der Kombination ihrer Persönlichkeiten das schönstmögliche musikalische Gesamtbild zu produzieren. Manches mag nach halligem Art-Rock klingen, manches nach kreativem Pop-Rock und wieder anderes nach ein bisschen gutem Punk. Alles jedoch wird gespielt mit viel Gefühl für Kleinigkeiten und den Moment. Egal, ob auf Konzerten, in bayrischen Wohnzimmer, fast leeren Jugendhäusern, selbstregierten Untergrund-Klubs oder hamburgeranischen Hippietheatern.

Eintritt: Vorverkauf auf der Schwanenseite im Internet, vier Euro, Abendkasse: sechs Euro.

Neuer Literaturpreis Remstal

Short Stories & Poetry stehen bei der Verleihung des „Neuen Literaturpreises Remstal“ am Montag, 30. September, um 20 Uhr im Mittelpunkt. Im Beisein der bekannten Schriftstellerin Astrid Fritz wird der Literaturpreis für das Jahr 2013 vergeben. Der jährlich verliehene Preis wurde vom Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ ins Leben gerufen. Die Leser des von ihm herausgegebenen Wettbewerbsbuchs „Neuer Literaturpreis Remstal 2013“ stimmten über die abgedruckten Texte und Autoren ab und wählten per Mehrheitsentscheid die beiden Gewinner, die an diesem Abend öffentlich gemacht werden. Die beiden preisgekrönten Texte werden „live“ vorgetragen.

Die Preisverleihung an die neunjährige Tamaris Kessler für ihr Buch „Mondlicht“ gehört zum Programm. Tamaris hat das Buch nicht nur selbst geschrieben, sie stellt es auch persönlich vor. Außerdem ist Musik für Violine und Klavier von der zwölfjährigen Geigerin Julia Hoover zu hören, die in diesem Jahr – wie auch schon in den Jahren davor – den ersten Preis im Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ erhielt. Und last but not least spielen „Freddy G. Hart & Band“ ein wenig Blues für alle, die den Blues haben, nicht haben oder nicht haben möchten. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Für Kinder der Klassen eins bis sechs

Mitmachen beim Fredericktag!



Die erfolgreiche Leseaktion für Kinder der ersten bis sechsten Schulklasse steht bevor: der Fredericktag. Erstmals wird diesen Herbst in Zusammenhang mit dem Baden-Württembergischen Fredericktag der gleichnamige Lesepreis ausgeschrieben – benannt nach der Maus aus dem Bilderbuch von Leo Lionni.

Beim Frederick-Lesepreis handelt es sich um einen Lesewettbewerb, bei dem die Kinder tolle Preise gewinnen können. Teilnehmen können die Kinder einzeln oder in der Gruppe, beispielsweise als Schulklasse oder Lesecub. Die jungen Leser wählen im Aktionszeitraum von 14. Oktober bis 29. November 2013 zwei von fünf vorgegebenen Buchtiteln ihrer Altersgruppe aus, lesen diese und beantworten die jeweiligen Fragen. Die Bücher und Teilnahmekarten gibt es in der Waiblinger Stadtbücherei und den Ortsbüchereien.

Unter den richtig ausgefüllten Karten, die bis zum 29. November an die Büchereifachstelle nach Tübingen geschickt werden müssen, werden Wii-Konsolen, tiptoi-Spiele und Mediengutscheine verlost. Gruppen können Fahrten zur Experimenta, „Sensapolis“ oder ins „Legoland“ gewinnen.

Die landesweite Aktion der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen des Regierungspräsidiums Tübingen wird unterstützt von den Volksbanken-Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg und vom Deutschen Bibliotheksverband.

Kunstschule Unteres Remstal

Tag der offenen Tür

Die Kunstschule Unteres Remstal öffnet am Samstag, 21. September 2013, in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr wieder ihre Türen und gibt Einblicke in ihr vielfältiges Programm. Das Programm sieht originelle Mitmach-Aktionen in- und außerhalb der Kunstschule für Jung und Alt vor. Unter anderem wird es verschiedene kostenfreie Workshops geben, so zum Beispiel „Orientalische Fliesen“, „Styropordruck“ und „Farbexplosion“. Ein Gewinnspiel wartet ebenfalls auf die Besucher. Das Kunstschulteam steht für Fragen zu Workshops und Fachklassen zur Verfügung.

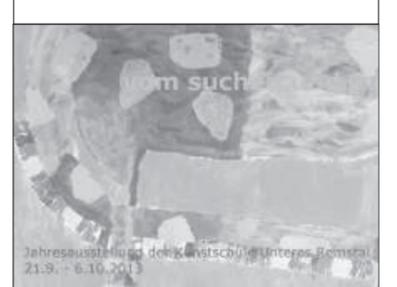
Interessierte erhalten außerdem Informationen zur Kunstvermittlung, die mit Führungen und praktischen Angeboten die Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen begleiten. Ebenfalls an diesem Tag wird um 11.15 Uhr die Jahresausstellung zum Thema „Vom Suchen und Finden“ eröffnet. Einführende Worte spricht die Leiterin der Kunstschule, Christine Lutz. Es werden Arbeiten aller Klassen und Altersgruppen gezeigt. Die Ausstellung endet am 6. Oktober 2013 und ist an Wochentagen von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und zu den Unterrichtszeiten zu sehen.

Neues Herbst-/Winterprogramm

Herbst und Winter – die ideale Zeit für kreativen und künstlerischen Ausgleich zur dunklen Jahreszeit und zum oftmals grauen Alltag. Wer die Kunstschule Unteres Remstal kennt, der weiß, welche Fülle an Angeboten und Möglichkeiten hier gegeben ist. Die Kunstschule legt ihr neues Herbst- und Winterprogramm vor, das – angefangen bei den fortlaufenden Klassen über Workshopangebote bis hin zum Seniorenprogramm – alle Altersstufen anspricht.

In die Klassen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene kann man von drei Jahren an aufwärts jederzeit einsteigen. Bei Interesse können zwei kostenfreie Schnuppertermine vereinbart werden. Außerdem bietet die Kunstschule mit den Herbstschnupperwochen von 14. bis 23. Oktober die Möglichkeit, die bestehenden Klassenangebote in allen Kommunen kostenfrei und unverbindlich kennenzulernen.

Nähere Informationen sind unter ☎ 07151 5001-660 oder unter kunstschule@waiblingen.de zu bekommen.



In ihrer Jahresausstellung befasst sich die Kunstschule Unteres Remstal mit Suchen und Finden.

„Stadtmobil Carsharing“ hat aufgestockt: Erste Elektroautos stehen in Waiblingen – Schnupperangebot!

Vollelektrisch und vorbildlich unterwegs

Nicht jeder will sein eigenes Auto beschaffen, finanzieren, in Stand halten und pflegen müssen, sondern sich von Fall zu Fall und ganz nach Geschmack einen Wagen ausleihen. „Carsharing“ ist seit langen Jahren ein bewährtes Prinzip, das zudem die Umwelt schonet. In Waiblingen ist es seit einiger Zeit sogar möglich, die Umwelt trotz Autofahrten noch mehr zu schonen: wer sich bei „Stadtmobil“ einen der beiden neuen vollelektrisch betriebenen Renault Zoe ausleiht, fährt ganz und gar abgasfrei. Im Juli waren sie auf dem Waiblinger Rathausplatz zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt worden: die zwei Elektromobile waren auf Initiative des Vereins Stadtmobil beschafft worden, ermöglicht durch eine Teilfinanzierung der Stadt Waiblingen und des Verbands der Region Stuttgart. Ein Fahrzeug steht am Bahnhof, das andere in der Postplatz-Garage.

Im Rahmen des Projekts „Waiblingen e-mobil“ soll die Elektromobilität in verschiedenen Formen in Waiblingen im täglichen Einsatz vorgelebt werden. Für die Projektbeteiligten steht eine ressourcenschonende nachhaltige Mobilität im Vordergrund. Der Betrieb der Elektroautos im Carsharing ist dabei auch für „Stadtmobil“ ein Testfeld, sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Wer sich für das „e-mobil-Projekt“ interessiert, kann sich in den vor kurzem erst gedruckten Broschüren informieren – über E-Mobilität, Ladestationen, Carsharing, Mobilitätsberatung, Förderprogramme und mehr. Die Prospekte liegen im Rathaus Waiblingen auf, bei den Ortschaftsverwaltungen, im i-Punkt, in den Büchereien und auch bei den Stadtwerken, die Partner des Projekts sind. Weiteres Informationsmaterial kann unter umwelt@waiblingen.de angefordert werden.

Carsharing direkt in Waiblingen

Wer sich in Waiblingen einen der nagelneuen Elektroautos ausleihen will, kann sich an Horst Hofmann wenden, ☎ 07151 202526, E-Mail waiblingen@stadtmobil-ev.de. Im Internet: www.stadtmobil.de. Der Fünftürer hat fünf Sitzplätze, Tagfahrlicht, Klimaanlage, Navigationssystem, eine Bluetooth-Schnittstelle und einen Tempomat. Der 338 Liter große Kofferraum kann durch umklappen der Rücksitzlehne auf 1 225 Liter vergrößert werden; das ist ideal für den größeren Einkauf.

Und so geht's elektrisch

Bei der Nutzung der Renault Zoe ist vorerst für die Rückgabe und die Aufladung des Fahrzeugs am Stellplatz ein Mobiltelefon notwendig, darüber informiert „Stadtmobil“ in seinem neusten Newsletter. Mit einem Anruf muss in der ersten Zeit die Stromladesäule der RWE eingeschaltet werden. In der Tiefgarage am Postplatz können wegen der fehlenden Netzverbindung dazu nur Mobiltelefone im D2-Netz verwendet werden. „Wir bitten um Ihr Verständnis für diese von RWE bedingten Einschränkungen im Rahmen des Einführungsbetriebs“. Spezielle Ladekabel, die die Anrufe überflüssig machen, werden voraussichtlich von Oktober an zur Verfügung stehen.



hen. Der Renault Zoe entspricht von der äußeren Erscheinung einem typischen Kleinwagen. Er hat aber bei der Bedienung, vor allem beim Ladevorgang, einige Besonderheiten. Vor der ersten Fahrt sollten die Hinweise bei der Buchung und im Bordbuch besonders beachtet werden. Wenn das Fahrzeug von der Ladesäule getrennt ist, wird es durch Einstecken einer „Key Card“ in einen Schlitz in der Mittelkonsole und durch Drücken der „Start/Stop“-Taste gestartet. Im Display erscheint ein „Ready“-Symbol, da es kein klassisches Motorgeräusch gibt. Das Fahrzeug verfügt über ein Automatikgetriebe. Die Grundstellung „P“ (Parken) ist nötig, um das Fahrzeug zu starten, die Fahrt zu beenden oder beim Aufladen der Batterie. Im Display wird eine geschätzte Reichweite angezeigt, die bei voller Aufladung etwa 120 Kilometer beträgt. Die tatsächliche Reichweite ist abhängig von Fahrweise, gefahrener Geschwindigkeit und der Nutzung von elektrischen Verbrauchern wie Klimaanlage und Heizung. Hilfreich ist auch eine vorausschauende Fahrweise. Beim Ausrollen und Bremsen wird die Energie genutzt, um die Batterie wieder zu laden und die Reichweite zu erhöhen. Nach jeder Fahrt muss das Fahrzeug wieder an die Ladesäule am Stellplatz angeschlossen werden, damit für den Nachnutzer die Batterien aufgeladen sind.

„Schnupperangebot“ im Herbst

Wer bald elektrisch unterwegs sein will, sollte jetzt im Herbst die „Schnupperwochen“ von Stadtmobil nutzen: sechs Wochen lang können Interessenten dann das Carsharing ohne

Grundgebühr testen. „Erst wenn Sie danach dabei bleiben, zahlen Sie die Anmeldegebühr und, je nach gewähltem Tarif, eine Kautions. Zu lange überlegen sollte man aber nicht, denn der letzte Anmeldetermin zu den Schnupperwochen 2013 bei Stadtmobil ist am 31. Oktober!“, erklärt der Anbieter.

Weitere Infos zur Anmeldung und den Tarifen unter www.stadtmobil-stuttgart.de oder unter ☎ 0711 94543636. Weitere Infos zu dem von der Region Stuttgart und der Stadt Waiblingen geförderten Projekt: www.waiblingen.de oder bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445.

Elektromobil in der Postplatz-Garage

Die Stellplätze auf dem Parkplatz im Bürgermühlenweg wurden jüngst aufgegeben und in die Postplatz-Tiefgarage verlegt. Dort stehen im 2. UG bei der Elektroladesäule ein Opel Corsa und ein Elektro-Renault ZOE, beide mit Stand-alone-Bordcomputer. Für den Zugang in die Tiefgarage außerhalb der Öffnungszeiten beachten Sie bitte die Hinweise im Buchungssystem.

Elektromobil beim Busbahnhof

Auch am Busbahnhof in Waiblingen wurde der Standort der Carsharing-Fahrzeuge verlegt: ein Toyota Aygo, ein Opel Agila und der zweite Elektro-Renault Zoe stehen auf den letzten drei Stellplätzen links an der Ausfahrt des Parkplatzes vor dem Bahnhof. Dort wurde eine Ladesäule für das Aufladen des Elektroautos errichtet.

Weitere Autos im P&R-Parkhaus

Auf dem Oberdeck des P+R-Parkhauses am Waiblinger Bahnhof ist neben dem Opel Astra Kombi und dem Opel Vivaro Kleinbus ein Toyota Aygo zu finden. Alle sind mit Stand-alone-Bordcomputer ausgerüstet.

Stadtmobil hundert Mal vor Ort

Bei „Stadtmobil“ ist eine Flotte von rund 3 500 Fahrzeugen an mehr als 1 000 Stationen in 100 Städten deutschlandweit verfügbar – vom flotten Cabriolet für eine Wochenendspritztour über geräumige Kombis für die ganze Familie bis zum Kleintransporter für den Umzug. Das jeweilige Stadtmobil-Büro ist stets Nähe und bietet größtmögliche Flexibilität und individuelle Mobilität: „Sie melden sich vor Ort an und können in ganz Deutschland alle Autos bei uns und unseren Partner-Organisationen nutzen. Kombinieren Sie je nach Bedarf unterschiedliche Verkehrsmittel wie Carsharing, Zug, Bahn, Bus oder Fahrrad.“

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für verschiedene städtische Kindertageseinrichtungen

pädagogische Fachkräfte (m/w)

für den Elementar- und Kleinkindbereich in Voll- oder Teilzeit.

Außer

- Kinderpädagoginnen/-innen, Erzieherinnen/-innen und Kinderpflegerinnen

bieten wir auch sonstigen pädagogischen Fachkräften nach dem erweiterten Fachkräfteverzeichnis wie zum Beispiel

- Heilerziehungspflegerinnen/-innen
- Heilpädagoginnen/-innen
- Physiotherapeuten/-innen
- Ergotherapeuten/-innen
- Logopäden/-innen sowie
- Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen

eine Beschäftigungsmöglichkeit. Auch im Ausland erworbene, entsprechende Qualifikationen können berücksichtigt werden, sofern sie in Deutschland offiziell anerkannt sind.

In unseren Kindertageseinrichtungen betreuen wir Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, regelmäßige Fortbildungen, Supervision und die Möglichkeit, an der konzeptionellen Weiterentwicklung mitzuwirken.

Wir stellen pädagogische und heilpädagogische Fachberatung bei der Arbeit zur Seite und unterstützen berufsbegleitende Weiterqualifizierungen.

Die Bezahlung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2013 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Retz, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 07151 5001-176.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die städtischen Kindertageseinrichtungen

Unterstützungskräfte (m/w)

für die Kinderbetreuung. Die Anstellung kann in Voll- oder Teilzeit oder auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung erfolgen und ist zunächst für ein Jahr befristet.

Wir wünschen uns verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im wechselnden Einsatz in verschiedenen Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen Betreuungsformen eine interessante Herausforderung für sich sehen und die sich in die jeweiligen Teams einfinden können.

Eine pädagogische Vorbildung oder Vorerfahrung wäre von Vorteil.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen und gewährleisten pädagogische Fachbegleitung.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis 30. September 2013 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Retz, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 07151 5001-176.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Sitzungskalender

TAGESORDNUNG

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtwärter

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichts – Entlastung der Betriebsleitung
2. Wirtschaftsplan 2013 – Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
3. Kanalauswechslung Krokusweg – Bau- und Vergabebeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

TAGESORDNUNG

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

1. Bürger-Fragestunde
2. Kleine Erleinsel und Talau „Grünes Klassenzimmer“ und ökologische Aufwertung – Sachstandsbericht
3. Winterdienst 2013/2014 – Vergabe
4. Bebauungsplan „Berg-Bürg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Bittenfeld – Aufstellungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Heckenrosenstraße II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Hohenacker – Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Neustadt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Bahnhof Neustadt – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Stiftungsgebäude Eva Mayr-Stihl Stiftung“ – Auslegungsbeschluss
9. Gaststätte Altes Rathaus – Erneuerung der Fenster – Baubeschluss
10. Abbruch des städtischen Gebäudes Karlstraße 10 – Baubeschluss für den Abbruch
11. Gebäude Kurze Straße 25 – Sanierung Fachwerkkassade
12. Baugebiet „Gerbergärten“ – Straßenbenennung
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Am Mittwoch, 25. September 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresbericht des Integrationsrats 2012
3. Integrationskonzept Waiblingen – Sachstandsbericht 2013 – Ausblick 2014
4. Kindergartenbedarfsplanung – Ergänzung für das Kindergartenjahr 2013/2014
5. Städtische Kindertageseinrichtungen und kommunale Betreuungseinrichtungen an Grundschulen – Änderung und Ergänzung der Gebührenordnung
6. Zuschuss an die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. – Vertragsverlängerung
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Donnerstag, 26. September 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Zwischenbericht zum Haushalt 2013 und Ergebnis der Jahresrechnung 2012
3. Anbringung einer Fassadenkunst an der Salier-Ganztagseinrichtung
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Einwurfzeiten am Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten.

Waiblingen, im September 2013
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.de).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Landtag beschließt Rauchwarnmelder-Pflicht zum Schutz vor Rauchvergiftung: 95 Prozent der Opfer

Übergangsfrist für bestehende Gebäude bis Ende 2014

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 16. Juli 2013 eine Rauchwarnmelder-Pflicht beschlossen. Die Warngeräte müssen in Neubauten sofort und bis Ende 2014 in bestehenden Gebäuden installiert werden. Jährlich sterben rund 600 Menschen in Deutschland bei Bränden, die Mehrzahl von ihnen in Privathaushalten. 95 Prozent fallen dabei allerdings nicht den Flammen zum Opfer sondern einer Rauchvergiftung. Rauchwarnmelder können diese Gefahren verringern. Sie warnen zuverlässig, auch im Schlaf, vor Brandrauch, betont die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen.

Rauchwarnmelder werden nach der Norm DIN EN 14604 in Verkehr gebracht und tragen ein entsprechendes CE-Zeichen. Doch wie genau sieht die neue Regelung aus? Einige Fragen und Antworten sind im Anschluss zu finden.

Ab wann gilt die Verpflichtung?

Das Gesetz wurde am 22. Juli 2013 im Gesetzblatt verkündet. Damit gilt die Verpflichtung, wenn die Baugenehmigung nach diesem Tag erteilt wurde. Soweit keine Baugenehmigung erteilt wurde, z. B. bei Bauvorhaben im Kenntnisgabeverfahren, gilt die Verpflichtung, wenn das Gebäude bis zu diesem Tag noch nicht bezugsfertig war. Alle anderen Gebäude gelten als bestehende Gebäude. Eigentümer bestehender Gebäude sind verpflichtet, diese bis zum 31. Dezember 2014 entsprechend auszustatten.

Wer ist für Einbau und Betriebsbereitschaft verantwortlich?

Den Einbau der Rauchwarnmelder müssen Bauherren vornehmen. Bei bestehenden Gebäuden sind die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung Eigentümer erstreckt sich ggf. auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft haben die unmittelbaren Besitzer zu sorgen, es sei denn, die Eigentümerin oder der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als Wohnungsbesitzer, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig vorzunehmen. Besondere behördliche Überprüfungen des Einbaus, die über die allgemeine Bauaufsicht hinausgehen, sowie wiederkehrende Kontrollen sind nicht vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verantwortlichen, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

In welchen Räumen müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

Alle Räume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, sowie Rettungswege von solchen Aufenthaltsräumen in derselben Nutzungseinheit (z. B. Flure und Treppen innerhalb von Wohnungen) sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten. Solche Aufenthaltsräume finden sich als Schlafzimmer, Kinderzimmer oder Gästezimmer insbesondere in Wohnungen, aber auch in anderen Gebäuden, wie in Gasthöfen und Hotels, Gemeinschaftsunterkünften, Heimen oder Kliniken.



Rauchwarnmelder zu installieren, ist inzwischen zur Pflicht geworden. Neubauten müssen sofort ausgestattet werden, für bestehende Gebäude besteht bis Ende 2014 eine Übergangsfrist. Foto: FFW Waiblingen

Wie Rauchwarnmelder einbauen?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden. Nach diesen Anleitungen können Melder einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden. Dabei müssen die Informationen der Herstellerfirmen auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien vornehmen können.

Installierte Melder weiter benutzen?

Bereits vorhandene Rauchwarnmelder dürfen grundsätzlich weiter benutzt werden. Sofern ein Mieter schon Rauchwarnmelder installiert hatte, sollte sich die Eigentümerin von der ordnungsgemäßen Ausstattung bzw. Installation und Betriebsbereitschaft überzeugen und dies dokumentieren. Allerdings ist die Eigentümerin oder der Eigentümer nicht verpflichtet, bereits vorhandene Melder weiter zu verwenden. Sind in den Aufenthaltsräumen schon geeignete Brandmelde- oder Alarmanlagen vorhanden, kann auf zusätzliche Rauchwarnmelder verzichtet werden.

Müssen Rauchwarnmelder vernetzt werden?

Nein. Bei sehr großen Nutzungseinheiten kann eine Vernetzung der Rauchwarnmelder sinnvoll sein, gefordert ist sie jedoch nicht.

Muss die Betriebsbereitschaft auch bei Abwesenheit gewährleistet sein?

Der Rauchwarnmelder soll ausschließlich Menschen warnen, die sich in der vom Brand betroffenen Wohnung aufhalten. Rauchwarnmelder sind weder geeignet, noch dazu bestimmt, Sachwerte zu schützen oder einer Brandausbreitung vorzubeugen. Wenn sich keine Personen in dieser Nutzungseinheit aufhalten, darf die Betriebsbereitschaft sogar für diesen Zeitraum (z. B. Urlaub) unterbrochen werden; dies kommt jedoch nur in Betracht, wenn es technisch möglich ist und nicht der Eigentümer die Verpflichtung zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft übernommen hat.

Welches Risiko tragen Eigentümer oder Mieter?

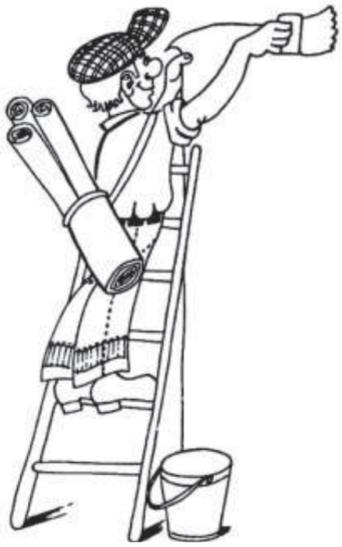
Alle Personen, die ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, verhalten sich rechtswidrig; ein Bußgeld ist allerdings nicht vorgesehen.

Gibt es Rauchwarnmelder für Menschen mit Höreinschränkungen?

Für Menschen mit Höreinschränkungen gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Das Gesetz schreibt jedoch nur einen Mindestschutz mit herkömmlichen batteriebetriebenen Rauchwarnmeldern nach DIN EN 14604 vor. Zur Anbringung solch technischer Zusatzausstattung für Gehörlose oder Hörschädigte ist die Eigentümerin oder der Eigentümer nicht verpflichtet, der Einbau ist jedoch zu dulden.

Ergänzende Empfehlungen

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen mit fest eingebauten Langzeitbatterien. Letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden. Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das von der Herstellerfirma empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 19.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt zur Wanderung vom Sommerrain zum Max-Eyth-See um 13.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Abfahrt um 13.30 Uhr mit der S-Bahn. Einkehr vorgesehen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: um 14.30 Uhr Seniorentreff. - Kindergarten Holzweg: um 15 Uhr Frauenkreis Holzweg - „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ - Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemeditation.

Fr, 20.9. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid/ Leibfritz, Fronackerstraße 22. Infos unter ☎ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr „Einkehr am Mittag“.

Sa, 21.9. FSV. Spiel der C-Junioren/Oberliga Baden-Württemberg im FSV 1 gegen den VfB Stuttgart II um 11 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 22.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Friedrichshafen durch das Eriskircher Ried nach Langenargen (zwei Kilometer). Abfahrt um 7 Uhr am Bahnhof Waiblingen mit dem Zug; um 16.40 Uhr mit dem Schiff zurück nach Friedrichshafen und um 17.31 Uhr mit dem Zug. Anmeldung nicht erforderlich. Auskunft bei Joachim und Andrea König, ☎ 28087.

Württembergischer Christusbund Waiblingen. Beginn der sechsteiligen Serie „Geschichten von Mose“ für Kinder unter ☎ 55440. Dauer drei Minuten. Programm im Internet unter www.christusbund-waiblingen.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Bahnhof Waiblingen: um 13.15 Uhr Sonntagstreff S-Klasse - Wanderung vom Kräherwald ins Feuerbacher Tal. - Haus der Begegnung: um 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel der A-Junioren im FSV 1/Verbandsstaffel Nord gegen den SC Abstatt 1 um 10.30 Uhr; B2-Spiel gegen den SV Hegnach 1 um 12.30 Uhr.

Mo, 23.9. Woge - Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Gemeindefaal des Martin-Luther-Hauses in den Rinnenäckern, Danziger Platz 30. Diskutiert wird der Projektfortschritt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreas-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 24.9. Jahrgang 1928/29. Gemeinsames Mittagessen mit Kaffeestunde um 12 Uhr in der Gaststätte Staufer-Kastell auf der Korber Höhe.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um um 19.30 Uhr. - Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindefest um 15 Uhr mit Filmen von Pfarrer Matthias Wagner. - Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 20 Uhr.

Mi, 25.9. FSV. Pokalspiel der C2 gegen den SC Fornsbach 1 um 18.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. S-Klasse unterwegs: Ausflug nach Bietigheim, Treff um 8.45 Uhr am Bahnhof. - Jakob-Andreas-Haus: „15Steps“, Teekreis um 18 Uhr. - Martin-Luther-Haus: Frauentreffpunkt um 20 Uhr.

Do, 26.9. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Rückblick in Bildern auf die Fa-

schingsfeier 2013 um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Kreisdiakonieverband, Rems-Murr. „Der Partnerschaft mit den Referenten Barbara Monauni, Dipl.-Päd., und Markus Günther, Dipl.-Psych. Beginn am Donnerstag, 26. September, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus, Alte Rommels-hausen Straße 22. Beitrag: 160 Euro pro Paar. Information und Anmeldung: ☎ 9591922, E-Mail: b.monauni@kdv-rmk.de.

Fr, 27.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Drei-D-Lichtbilderschau „Entlang der Rems“ um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Eintritt frei.

SPD Waiblingen. Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, unter anderem mit Rückblick auf die Bundestagswahl und Ausblick auf das Fest zum 125-jährigen Bestehen des Ortsvereins.

Heimatverein. Stadtführung durch die Gassen Waiblingens mit Weinprobe, regionalen Spezialitäten und Geschichten rund um den Weinbau mit Wolfgang Wiedenhöfer und Gunter Metzler um 17 Uhr. Karten zum Preis von 27 Euro gibt es in der Tourist-Information, Scheuernstraße 4, E-Mail: tourist@waiblingen.de.

FSV. Begegnungen auf dem Sportgelände am Oberen Ring: Spiel der B-Junioren im FSV 1/Verbandsstaffel Nord gegen den SV Fellbach 1 um 19 Uhr; Spiel der Aktiven im FSV 2 gegen den SV Hegnach 1 um 19.30 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungseiner. Wanderung von Schwaikheim nach Winnenden zum Besen „Kronmüller“, Treff um 10.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 29.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Gau-Wandertag in und um Backnang; Start dort am Burg- und Adenauerplatz um 10 Uhr (zehn Gehminuten vom S-Bahnhof oder Parkplatz „Bleichwiese“). Bewirtung 12 Uhr in der Oberen Vorstadt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe: Gemeindefest

unter dem Motto „Du darfst“, Beginn ist um 10 Uhr.

*
Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 20. und am 27. September. - Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr: nächste Termine: am 25. September und am 9. Oktober. Wassergymnastik dienstags im Strümpfbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt: am 24. September und 1. Oktober. - Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr; am 19. und 26. September. - Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ - Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr. - Osteoporosegymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; - Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ donnerstags um 9.30 Uhr; - Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. - Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; - Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; - Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. - Informationen unter ☎ 55955 (Anruferantworter, Rückruf erfolgt).

VfL. „Fit für den Herbst“ ist der Titel des Gesundheitssportprogramms der „ffg“ im VfL. Dazu gehören mehr als 40 Kurse, beispielsweise für „Bauch, Beine, Po“, „Fitnessmix“, „Aerobic-Kickbox-Workout“, Pilates oder „XCO-Walking“ speziell für aktive Senioren. Informationen gibt es in der Geschäftsstelle, Oberer Ring 1, unter ☎ 9822127, E-Mail: ffg@vfl-waiblingen.de, im Internet: www.ffg-wn.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Auf der Korber Höhe

„Rat & Tat“ hilft und unterstützt



„Rat & Tat“ ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen auf der Korber Höhe. Es ist eine überkonfessionelle Anlaufstelle für Menschen, die Rat oder Hilfe suchen und die von ehrenamtlich Engagierten geführt wird.

Das Angebot beinhaltet:

- Beratung in Zusammenarbeit mit kompetenten Stellen: unter dem Motto „Wir wissen nicht alles, aber wir kennen viele, die vieles wissen“.
- Hilfe bei Alltagsproblemen: Wir nehmen uns Zeit für Sie und haben ein offenes Ohr für alle.
- Vermittlung und Information über Hilfsangebote, Aktivitäten, Adressen.

Zu finden ist die Anlaufstelle im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe im Schwalbenweg 7, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, telefonisch unter ☎ 07151 24398. Außerdem ist ein Anruferantworter geschaltet.

Derzeit sucht „Rat & Tat“ (Stand: 12. September)

- Hörgeräte, Gartengrundstücke zu pachten oder zu kaufen, einen Wäschetrockner, ein Damenfahrrad (28 Zoll), einen Schlafzimmerschrank inklusive Aufsatz (2,20 Meter breit, 2,05 Meter hoch); einen Kinderstuhl und eine Babywiege.

Und bieten:

- Putzhilfen, ein Sofa, einen Hasenstall, ein Bett mit Rost (1x2 Meter), einen Schlafzimmerschrank inklusive Aufsatz (2,20 Meter breit, 2,05 Meter hoch); einen Kinderstuhl und eine Babywiege.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Herbst-/Winterprogramm ist erschienen, Anmeldungen dazu sind sofort möglich. Neu von 1. Oktober an: Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr - für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Wassergewöhnung für Säuglinge“, Angebot für Eltern mit Babys zwischen vier und zwölf Monaten, samstags um 8.45 Uhr im Hallenbad in Weinstadt-Strümpfelbach, Abendrind 2. - „Wirbeläulengymnastik“ donnerstags von 10. Oktober an um 18 Uhr oder um 19 Uhr. - „Spielgruppe entlang der Jahreszeiten“ für Kinder von einhalb Jahren an in Begleitung, montags von 23. September an um 10.45 Uhr. - „Luna Yoga“ montags von 23. September an um 18 Uhr. - „Mediterrane Alltagsküche am Montag, 23. September, um 18 Uhr.“ - „Computertreff für Frauen“ am Dienstag, 24. September, um 9 Uhr, Kreismedienzentrum, Stuttgarter Straße 104. - „Hatha-Yoga“ dienstags von 24. September an um 19.30 Uhr. - „Stretch-Relax-Kurs“ dienstags von 24. September an (nicht am 8. Oktober und am 17. Dezember), um 20.30 Uhr. - „Workout für Bauch, Beine, Po“ mittwochs von 25. September an um 19.30 Uhr.



pro familia Waiblingen, im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 55145, und ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, im Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit ist montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr.



„Flügel“ bei pro familia Waiblingen, Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.



Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. Derzeit wird die neue Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ vorbereitet. Von 12. Oktober 2013 bis 6. Januar 2014 gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr.

Kulturhaus Schwänen - Winnender Straße 4. „Die Samstagsmaler“ - 25 kreative Köpfe stellen ihre Werke aus, Vernissage am Freitag, 20. September, um 20 Uhr. Öffnungszeiten bis 5. Oktober: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, ausser an Feiertagen.

Hochwachturm - Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuernstraße 4, abgeholt werden. - Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grieten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rem.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. - Das Kursprogramm Herbst/Winter 2013/2014 ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert werden oder im Internet unter www.kunstschule-rem.de heruntergeladen werden. **Tag der offenen Tür:** „Von Suchen und Finden“ - die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Werke in der Jahresausstellung beim „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 21. September, von 11 Uhr an. **Kurse:** „Lichterhaus aus Ton“ für Kinder von fünf Jahren bis zehn Jahren. Tonen am Samstag, 21. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr; Glasurtermin am Montag, 7. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr. Gebühr: 21 Euro (einschließlich Material). - „Tonobjekte - experimentelle Kleinkunstplastik“ für Jugendliche und Erwachsene dienstags von 24. September an von 9 Uhr bis 12.30 Uhr (acht Vormittage). Gebühr: 180 Euro (zzgl. Material). - „Kreaturen und Gebilde“, Filmstudio für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 28. September, um 10 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Blockflötenkurse** in Kleingruppen für Kinder im Grundschulalter gehören zum aktuellen Angebot der Musikschule,



BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-511, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. Aktuelle Angebote: **BIG-Kontaktzeit:** dienstags am 19. und 26. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr - Tee, Infos, Internet. **Frauentreff mit Frückstück:** am Dienstag, 24. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr - deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch. **Strickterria:** am Mittwoch, 25. September, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 25. September, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **Spielenachmittag für Kinder im Alter von sechs Jahren an:** donnerstags am 19. und 26. September, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. **Vital-Café:** am Montag, 23. September, um 15 Uhr. - **BIG-Treffen:** am Montag, 30. September, um 20 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorbau des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. - **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. - **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. - **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr. - **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. - **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. - **Folklore Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. - **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. - **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. - **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. - **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. - **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. - **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. - **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung).



Forum Nord, Salierrstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haebler@waiblingen.de.

Aktuelles Programm: Anmeldungen für den Ausflug zu den „Weinbergen am Stromberg“ am Mittwoch, 25. September, werden entgegengenommen. Zum Programm gehört ein Gang durch die Weinberge, geführt von Gunter Metzler, eine Weinprobe und ein Vesper. Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 28 Euro. Anmeldung im Forum-Nord und im Forum Mitte (☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). - „Bilder vom Fasching“ werden am Donnerstag, 26. September, um 14 Uhr gezeigt - jedoch im Ökumenischen Haus der Begegnung. - „Russischer Abend“ - Lieder und Musikstücke mit Klarinette und Akkordeon bei Tee und russischen Spezialitäten am Freitag, 27. September, um 18 Uhr im Korber-Höhe-Treff, Salierrstraße 7. Karten zu drei Euro gibt es im Stadtteilbüro und an der Abendkasse. Ein Angebot in Zusammenhang mit den Interkulturellen Wochen.

Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren (nicht von 30. September bis 4. Oktober, in dieser Zeit bleibt die Einrichtung geschlossen). „Memoboard bauen“ am 19. September; „Zucchini-Küche backen“ am 20. September; „Trommeln aus Tontöpfen basteln“ am 23. September; „Bewegungsspiele mit Musik und Trommeln“ am 24. September; Wildkräuter kennenlernen am 26. September; mit Wildkräutern kochen am 27. September.

Teenieta/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.



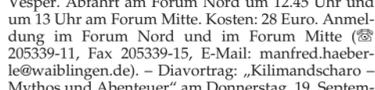
„Frauen im Zentrum - FraZ“, im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. - Die Einrichtung zieht derzeit in ihr neues Domizil ins Familienzentrum KARO. Das neue Programm gibt es Ende September.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte-waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag.

Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles Programm:** Anmeldungen für den Ausflug zu den „Weinbergen am Stromberg“ am Mittwoch, 25. September, werden entgegengenommen. Zum Programm gehört ein Gang durch die Weinberge, geführt von Gunter Metzler, eine Weinprobe und ein Vesper. Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten: 28 Euro. Anmeldung im Forum Nord und im Forum Mitte (☎ 205339-11, Fax 205339-15, E-Mail: manfred.haebler@waiblingen.de). - Diavortrag: „Kilimandscharo - Mythos und Abenteuer“ am Donnerstag, 19. September, um 15 Uhr. - „Tanztee“ am Dienstag, 24. September, um 15 Uhr. - Vortrag: „Älter werden - Geschenk und Aufgabe“ am Donnerstag, 26. September, um 15 Uhr. - Vortrag: „Schmerzen verstehen und behandeln“ am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr. Eintritt frei. - Film: „Immer Drama am Tamara“ am Dienstag, 1. Oktober, um 16 Uhr. Eintritt frei. - Die „Dienstagsrunde“ tauscht sich am Dienstag, 1. Oktober, um 19 Uhr über das Thema „Humor“ aus, speziell die schwäbische Variante davon steht im Mittelpunkt.



Kinderschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, Internet: www.kiss-waiblingen.de. Die neuen Flitzplatz-Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung beginnen Mitte September. Die Kurse eignen sich für Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter, wenn diese sich in größeren Sportgruppen unwohl fühlen, noch unsicher oder ängstlich sind oder Konzentrations- oder Sprachschwierigkeiten haben. Durch gezielte Bewegungsförderung in kleinen Gruppen erhalten die Kinder die notwendige Unterstützung. Anmeldungen nimmt die Kindersportschule entgegen, dort gibt es auch Auskunft zum Angebot.



Jede Woche in allen Haushalten



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Am Donnerstag, 19. September, ist das Mobil auf dem „Henna-Neschd-Spielplatz“ in Beinstein anzutreffen oder bei schlechtem Wetter in der Beinsteiner Halle: es werden Serviceeinrichtungen aus Kronkorken gebastelt. Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist üblicherweise montags von 16 Uhr bis 18 Uhr und dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr auf Tour. Bis Freitag, 20. September, auf dem Waldspielplatz in Bittenfeld: Musikinstrumente werden gebaut; - von Montag, 23. bis Freitag, 27. September, auf dem Parkplatz vor dem Juze Hohenacker: verschiedene Malstile werden ausprobiert; - von Montag, 30. September, bis Mittwoch, 2. Oktober, auf dem Spielplatz Grabenäcker in Hegnach: es werden verschiedene Modelle ausprobiert. Informationen bei Nicole Dora, ☎ 981462-16 (montags und dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr). Die Kinder sollen immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen. - Im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Derzeit ist die Einrichtung bis 4. Oktober geschlossen, anschließend gelten folgende Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.



Kinderschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, Internet: www.kiss-waiblingen.de. Die neuen Flitzplatz-Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung beginnen Mitte September. Die Kurse eignen sich für Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter, wenn diese sich in größeren Sportgruppen unwohl fühlen, noch unsicher oder ängstlich sind oder Konzentrations- oder Sprachschwierigkeiten haben. Durch gezielte Bewegungsförderung in kleinen Gruppen erhalten die Kinder die notwendige Unterstützung. Anmeldungen nimmt die Kindersportschule entgegen, dort gibt es auch Auskunft zum Angebot.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. - Im Internet: die Seite wird neu gestaltet, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: nina.falkenberg@waiblingen.de. Öffnungszeiten: **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugencafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstag:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige - am 24. September: „Leckereien aus der Küche“; - am 1. Oktober: „Sing-Star-Battle“. **Mittwoch:** Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an mit Villa Kitchen: Herbstküche. **Donnerstags** (nicht am 3. Oktober): von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige - am 19. September: Tischtennis-Turnier, am 26. September: Handytaschen; Jugencafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags** (nicht am 4. Oktober): Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr - am 20. September: „Wir kochen“, am 27. September: „Just dance“; Jugencafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. - **Samstags:** „Hawaii-Party“ des Jugendgemeinderats für Teilnehmer von 14 Jahren an (Ausweis nicht vergessen) am Samstag, 21. September, von 19 Uhr bis 24 Uhr. Serviert werden Hawaii-Toasts, leckere Früchte, alkoholfreie Cocktails zur Sommermusik. Eintritt: drei Euro. **Sonntags:** Villacafé jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr; am 2. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 19 Uhr.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitgliedern kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Sport und Informationen

Die Rennradgruppe fährt unter dem Motto „verkehrsarme Straßen und Abschnitte der Radwege an Jagst und Kocher“ ins Hohenloher Land. Die Streckenführung wurde neu gestaltet. Die Radler treffen sich am Mittwoch, 25. September 2013, um 8.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Mit dem Regionalexpress geht's um 8.51 Uhr nach Hesselatal. Die Fahrtkosten mit Fahrradtransport hin und zurück liegen mit Gruppenkarte bei etwa zehn Euro. Einzeltickets kosten 25 Euro. Es besteht die Möglichkeit, mit dem eigenen Pkw nach Hesselatal zu kommen. Start der Tour in Hesselatal ist am Bahnhof um 10 Uhr.

Die Strecke ist 110 Kilometer lang, etwa 1.100 Höhenmeter sind zu überwinden. Geplant ist eine reine Fahrzeit von fünf Stunden. Ziel ist der Bahnhof Hesselatal, wo's um 17.02 Uhr mit der Bahn zurück nach Waiblingen geht. Fragen zur Ausfahrt beantworten Hanspeter Kurz, ☎ 07151 29159, und Werner Bruckner, ☎ 07151 561484. Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr. Es besteht Helmpflicht.

Individuelle Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Umbaumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Zweckmäßige Lösungen sollen dazu beitragen, die Mobilität lange zu erhalten und damit die Selbstständigkeit zu sichern. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-371, entgegen. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung bei Pflegestützpunkt donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Bittenfeld am 24. Oktober
- in Hegnach am 26. September (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13)
- in Hohenacker am 17. Oktober
- in Neustadt am 10. Oktober
- in Beinstein sind die Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9.
- In den Stadtteilen gelten folgende Termine: